

2017

Beteiligungsbericht



SCHWEINFURT

Zukunft findet Stadt

Inhaltsverzeichnis

I. Vorwort	3
II. Organigramm des Konzerns und der Beteiligungen der Stadt Schweinfurt	5
III. Tabellarische Übersicht der städtischen Unternehmen	6
IV. Langfristige Entwicklung wesentlicher Kennzahlen der städtischen Tochterunternehmen	8
V. Gesamtergebnis der Unternehmen 2017	12
1. Eigenbetrieb Stadtentwässerung	13
2. Stadtwerke Schweinfurt GmbH	18
2.1 RegioNet Schweinfurt GmbH	27
2.2 Mainfranken Regenerativ GmbH	30
2.3 Mainfranken Regenerativ Verwaltungs GmbH	32
2.4 MKS Mainkraftwerk Schweinfurt GmbH	34
3. Leopoldina-Krankenhaus der Stadt Schweinfurt GmbH	37
3.1 Leo Service GmbH	43
3.2 Medizinisches Versorgungszentrum Leopoldina GmbH	45
3.3 Gemeinnützige Hospiz- und Palliativ- Versorgungs GmbH Palliativo	47
4. SWG Stadt- und Wohnbau GmbH	50
4.1 SWSG Stadt- und Wohnbau Service GmbH	56
5. Stadt Schweinfurt Kulturservice GmbH	59
VI. Beteiligungen der Stadt Schweinfurt	63
1. GRIBS Betriebs GmbH	64
2. Verkehrslandeplatz Haßfurt/Schweinfurt GmbH	67
3. GKS GmbH	71
4. Region Mainfranken GmbH	75
5. Fränkisches Weinland Tourismus GmbH	79
6. LearnFab GmbH	82
VII. Bürgschaften und Haftungsverhältnisse im Rahmen der Beteiligungen	85
Anhang: Definition und Erläuterung der Kennzahlen	87

I. Vorwort



Wie in allen größeren Städten findet auch in Schweinfurt öffentliche Daseinsvorsorge nicht nur im Rathaus statt. Zur Erfüllung einer Reihe von wichtigen Aufgaben, bei denen die Stadt im Wettbewerb mit privaten Anbietern steht, hierzu gehören unter anderem die Energieversorgung, der ÖPNV sowie die medizinische Versorgung der Bevölkerung, wurden private Unternehmen in der Rechtsform der GmbH gegründet. Darüber hinaus bestehen Beteiligungen, bei denen die Stadt gemeinsam mit anderen Kommunen, wie zum Beispiel dem Landkreis Schweinfurt, öffentliche Aufgaben erfüllt. So bestehen beispielsweise Beteiligungen am Gründerinformationszentrum GRIBS und am GKS, dem Gemeinschaftskraftwerk Schweinfurt, das für die Abfallbehandlung in Schweinfurt und dem Umkreis Sorge trägt.

All diese Gesellschaften erfüllen zum einen wichtige öffentliche Versorgungszwecke, zum anderen stehen sie aber auch im Wettbewerb mit privaten Unternehmen. In vielen anderen Städten wurden Stadtwerkebeteiligungen, Wohnungsbestände oder Krankenhäuser aus Gründen der Haushaltssanierung ganz oder teilweise an Private veräußert und somit politisch aus der Hand gegeben. In Schweinfurt stehen Stadtrat und Oberbürgermeister, also die gewählten Volksvertreter in der Verantwortung. Sie haben den entscheidenden Einfluss auf die Geschicke der städtischen Unternehmen.

Das Geschäftsvolumen der Eigengesellschaften und des Eigenbetriebs der Stadt Schweinfurt mit einem Umsatz von rund 350 Millionen Euro übertrifft dabei die Erträge des städtischen Haushalts (ca. 242 Millionen Euro) erheblich. Die städtischen Töchter und Beteiligungen haben 2017 insgesamt mit rund 11 Millionen Euro auch ein positives Gesamtergebnis erzielt. Bilanzsummen, Eigenkapital, Investitionen und Beschäftigtenzahlen wachsen seit Jahren und sind ein Beleg für die Qualität der Infrastruktur und den hervorragenden Service in den Unternehmen auf solider betriebswirtschaftlicher Basis.

Die Zukunft im Blick, muss aber, trotz der aktuell entspannten Lage, stets auch die verschärfte Wettbewerbssituation im Auge behalten werden. Regulatorische Anforderungen erschweren künftig das Erzielen von betriebswirtschaftlich notwendigen Überschüssen. Gleichzeitig wird es immer schwerer, der breiten Öffentlichkeit zu vermitteln, dass marktwirtschaftlich bedingte Kostensteigerungen an den Kunden weitergereicht werden müssen.

Im Jahr 2017 waren insgesamt 2.886 Mitarbeiter in den städtischen Gesellschaften beschäftigt. Zusammen mit der Rathausverwaltung ist die Stadt Schweinfurt mit rund 3.900 Beschäftigten einer der bedeutendsten und attraktivsten Arbeitgeber und Ausbildungsbetriebe in der gesamten Region.

Nach der Gemeindeordnung ist die Stadt verpflichtet, jedes Jahr einen Bericht über ihre Beteiligungen zu erstellen. Dieser soll insbesondere Angaben über die Erfüllung des öffentlichen Zwecks, die Beteiligungsverhältnisse, die Zusammensetzung der Gesellschaftsorgane, die Geschäftsführerbeziehungen, die Ertragslage und die Kreditaufnahmen enthalten. Dieser Bericht ist dem Stadtrat vorzulegen und durch ortsübliche Bekanntmachung sicherzustellen, dass jeder Einsicht in den Bericht nehmen kann. Der Bericht ist unter www.schweinfurt.de/beteiligungsbericht auch im Internet verfügbar.

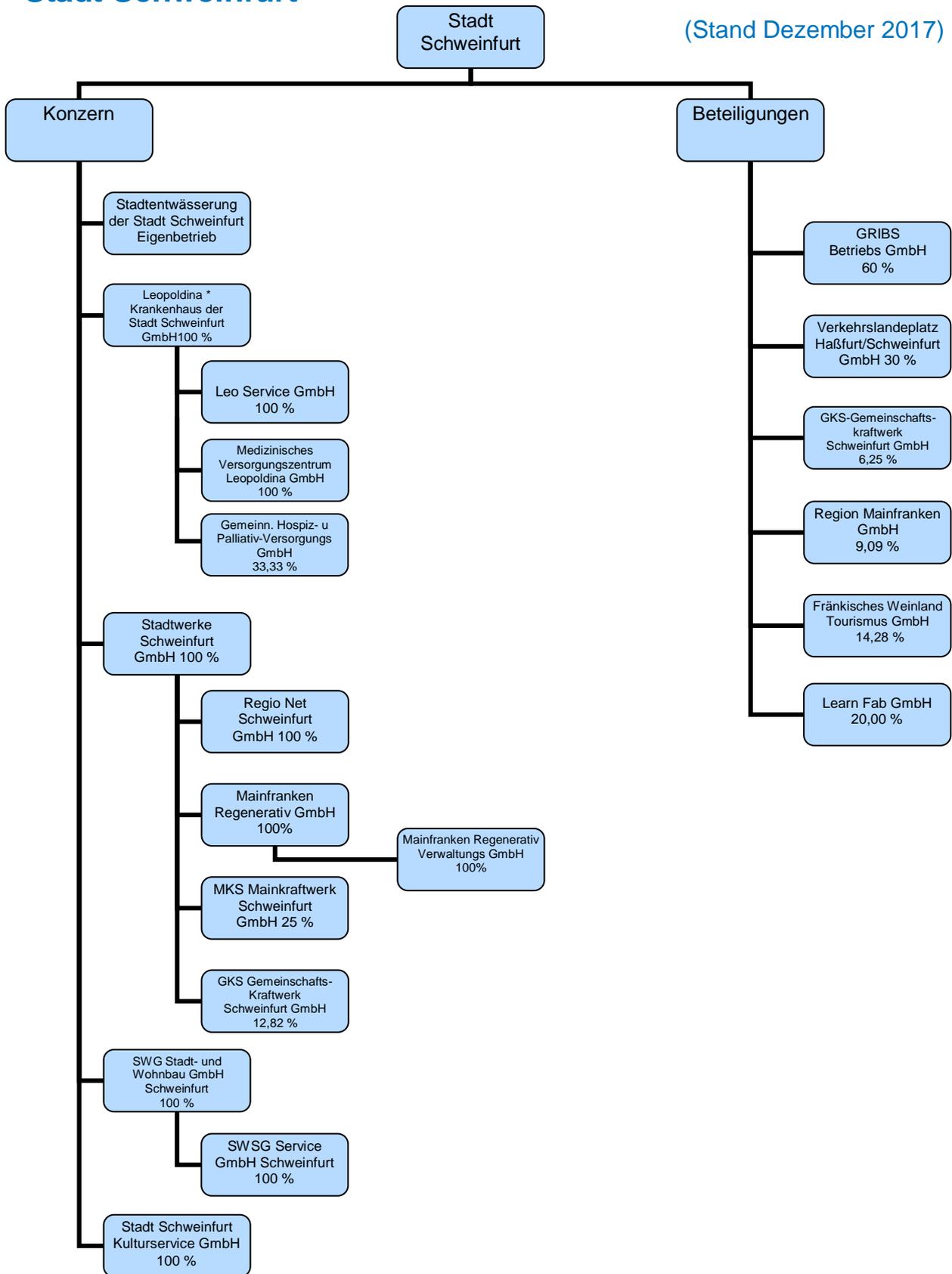
Er beschränkt sich allerdings nicht nur auf die gesetzlichen Vorgaben, sondern vermittelt ein umfassendes Bild städtischen Wirtschaftens.



Sebastian Remelé
Oberbürgermeister

II. Organigramm des Konzerns und der Beteiligungen der Stadt Schweinfurt

(Stand Dezember 2017)



*Das Leopoldina Krankenhaus der Stadt Schweinfurt GmbH ist Mitglied im Zweckverband Berufsfachschule für Krankenpflege und Kinderkrankenpflege Haßfurt/ Schweinfurt.

III. Tabellarische Übersicht der städtischen Unternehmen

(Stand 31.12.2017)

Eigengesellschaften der Stadt Schweinfurt und deren Beteiligungen	Stammkapital in TEUR	Anteil der Stadt		Art der Beteiligung
		in TEUR	in %	
Stadtentwässerung Eigenbetrieb	13.800	13.800	100	unmittelb.
Stadtwerke Schweinfurt GmbH	8.200	8.200	100	unmittelb.
RegioNet Schweinfurt GmbH	1.250	1.250	100	mittelbar
Mainfranken Regenerativ GmbH	25	25	100	mittelbar
Mainfranken Regenerativ Verwaltungs GmbH	25	25	100	mittelbar
MKS Mainkraftwerk Schweinfurt GmbH *	256	64	25	mittelbar
Leopoldina-Krankenhaus GmbH	128	128	100	unmittelb.
Leo Service GmbH	25	25	100	mittelbar
Medizin. Versorgungszentr. Leopoldina GmbH	25	25	100	mittelbar
Gem. Hospiz- und Palliativ-Versorgungs GmbH*	30	10	33	mittelbar
SWG Stadt- und Wohnbau GmbH	3.000	3.000	100	unmittelb.
SWSG GmbH	25	25	100	mittelbar
Stadt Schweinfurt Kulturservice GmbH	25	25	100	unmittelb.
Summe I	26.528	26.528		
(*ohne MKS und Palliativo)				

Beteiligungen der Stadt Schweinfurt	Stammkapital in TEUR	Anteil der Stadt		Art der Beteiligung
		in TEUR	in %	
GRIBS Betriebs GmbH	30	18	60	unmittelb.
Verkehrslandeplatz HAS-SW GmbH	320	96	30	unmittelb.
GKS GmbH	16.361	1.023	6,25	unmittelb.
- Anteil Stadtwerke		2.098	12,82	mittelbar
Region Mainfranken GmbH	50	5	9,09	unmittelb.
Fränkisches Weinland GmbH	28	4	14,28	unmittelb.
LearnFab GmbH	25	5	20	unmittelb.
Summe II	16.814	3.249		

Eigenkap. in TEUR	Ergebnis in TEUR	Bilanzsumme in TEUR	Anlageverm. in TEUR	Darl.schulden in TEUR	Investit. in TEUR	Umsatz in TEUR	MA zum 31.12.
22.675	1.070	73.121	63.006	20.105	2.687	10.852	50
88.007	5.487	142.457	102.856	22.811	9.732	119.992	318
1.250	0	2.688	1.414	0	229	3.928	16
762	343	10.911	10.035	0	12.094	1.097	0
21	-5	23	0	0	0	0	0
256	0	1.213	572	0	0	118	0
42.992	1.277	107.918	61.189	6.000	9.200	153.671	1.833
265	18	1.178	48	44	48	10.543	267
3.124	339	4.994	516	0	516	9.153	106
0	-125	239	28	0	29	0	12
46.775	2.090	164.732	146.882	81.510	4.207	33.867	85
602	55	2.276	504	0	130	6.632	124
31	1	32	0	0	0	464	87
206.504	10.675	510.330	386.450	130.470	38.843	350.199	2.886

Eigenkap. in TEUR	Ergebnis in TEUR	Bilanzsumme in TEUR	Anlageverm. in TEUR	Darl.schulden in TEUR	Investit. in TEUR	Umsatz in TEUR	MA zum 31.12.
76	33	146	5	0	2	280	9
911	-49	2.014	1.965	153	16	148	10
37.506	1.033	54.082	17.263	0	1.321	37.865	100
140	-47	193	39	0	12	38	4
42	8	73	4	0	3	332	3
17	-11	23	0	0	0	28	5
38.692	967	56.531	19.276	153	1.354	38.691	131

IV. Langfristige Entwicklung wesentlicher Kennzahlen der städtischen Tochterunternehmen

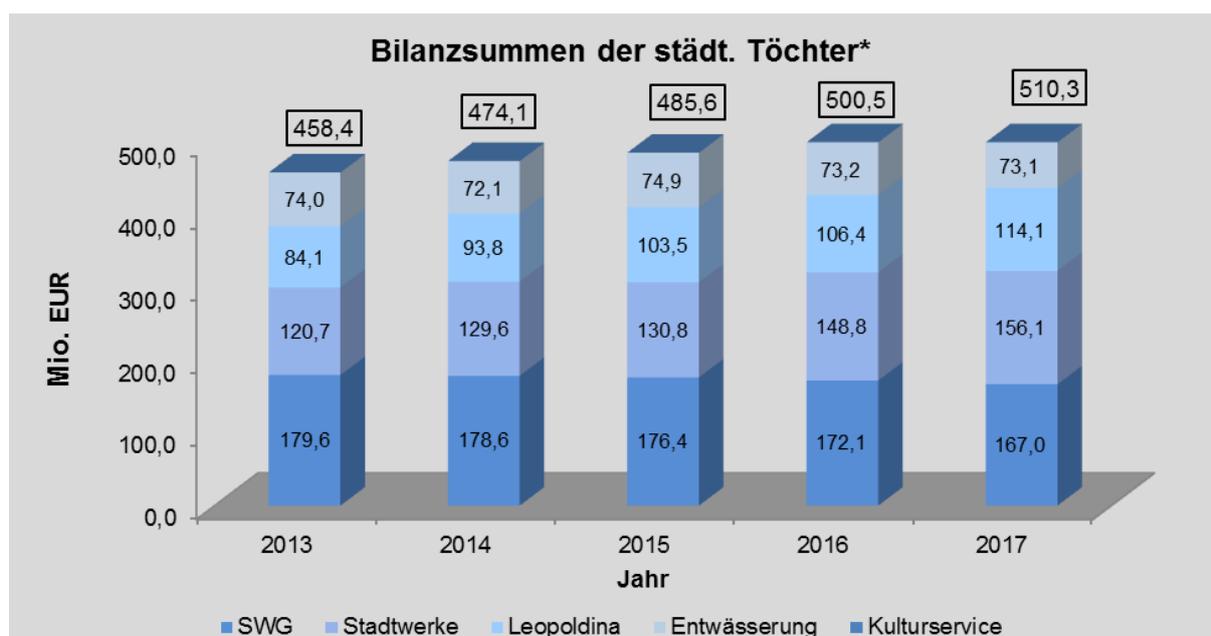
Allgemeine Situation des Konzerns

In der Vergangenheit ist das Wirtschaften des Konzerns gekennzeichnet durch positive Betriebsergebnisse, einen kontinuierlich betriebenen Substanzerhalt der Infrastruktur, einen ständigen Zuwachs des Anlagevermögens und eine moderate Preis- und Entgeltpolitik bei den angebotenen Leistungen. Das Eigenkapital ist bei allen Unternehmen gestiegen und die durch in der Gründungsphase übernommene Bürgschaften bestehenden theoretischen Haftungsverpflichtungen deutlich reduziert worden.

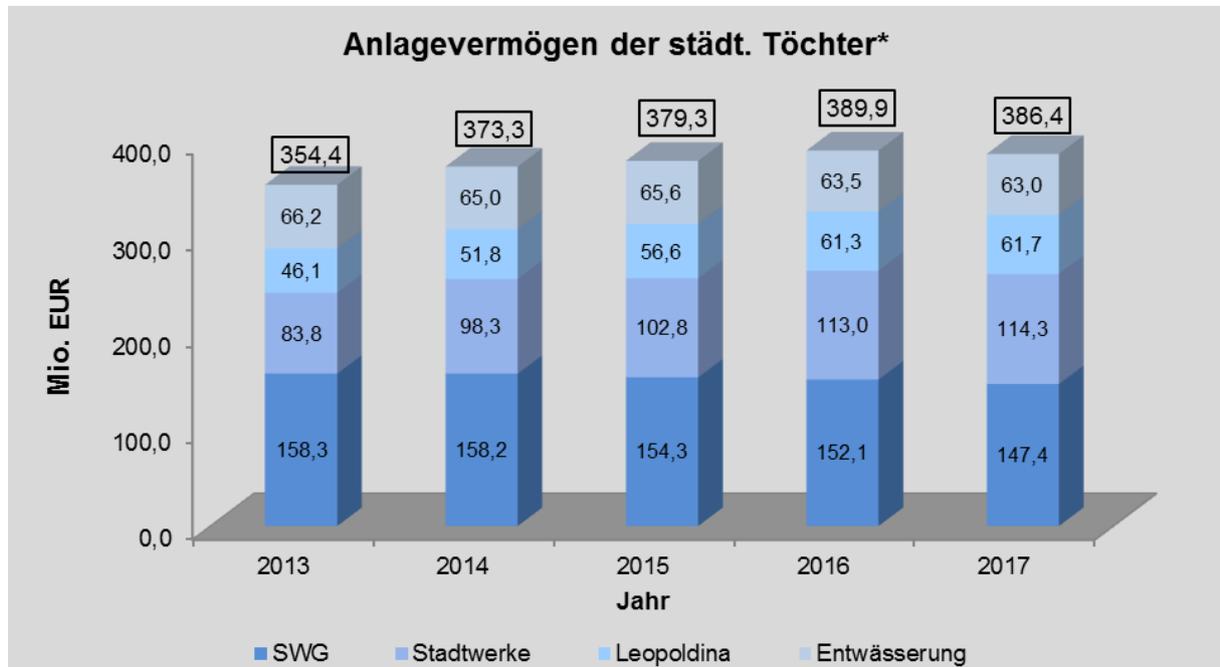
Seit Gründung der Unternehmen beruht die Beteiligungspolitik der Stadt darauf, die Daseinsvorsorge vollständig in kommunaler Hand zu behalten oder, wie beim Wohnungsbau, sogar noch auszuweiten. Gleichzeitig wurde darauf verzichtet, Ausschüttungen aus den Betriebsergebnissen in den städt. Haushalt vorzunehmen; die Unternehmensergebnisse verbleiben somit bei den Unternehmen. Beides ist keine Selbstverständlichkeit wie gegenteilige Beispiele aus einer Vielzahl von Städten belegen.

Bilanzsummen, Anlagevermögen, Eigenkapital

Die **Bilanzsummen** der städtischen Töchter haben sich in den vergangenen 5 Jahren konstant erhöht. Die Summe aller Bilanzen betrug im Jahr 2017 insgesamt 510,3 Mio. EUR. Im Zeitraum seit 2013 ist somit eine **Erhöhung um rund 51,9 Mio. EUR** erfolgt:

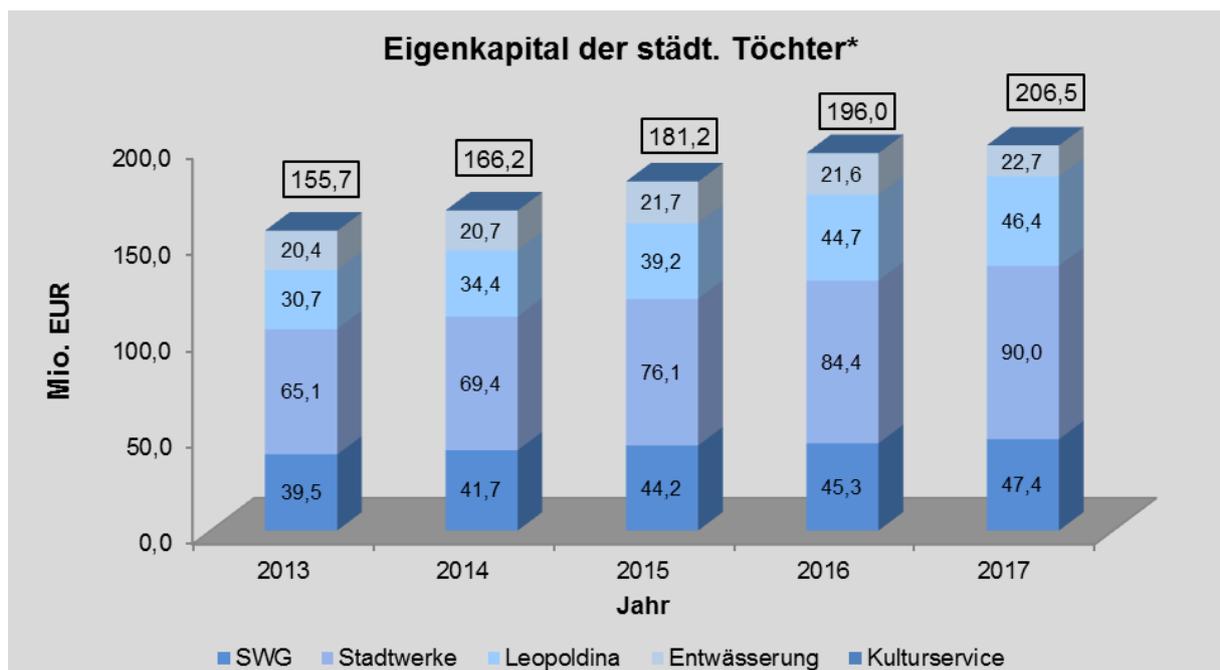


Auch beim **Anlagevermögen** ist in dem Vergleichszeitraum der letzten 5 Jahre ein kontinuierlicher Anstieg zu verzeichnen. Im Jahr 2017 belief sich die Summe der Anlagevermögen der städtischen Eigengesellschaften und des Eigenbetriebs Stadtentwässerung auf rund 386,4 Mio. EUR. Seit dem Jahr 2013 bedeutet dies einen **Anstieg von 32 Mio. EUR**:



* inkl. deren 100 % Töchter, ohne Kulturservice

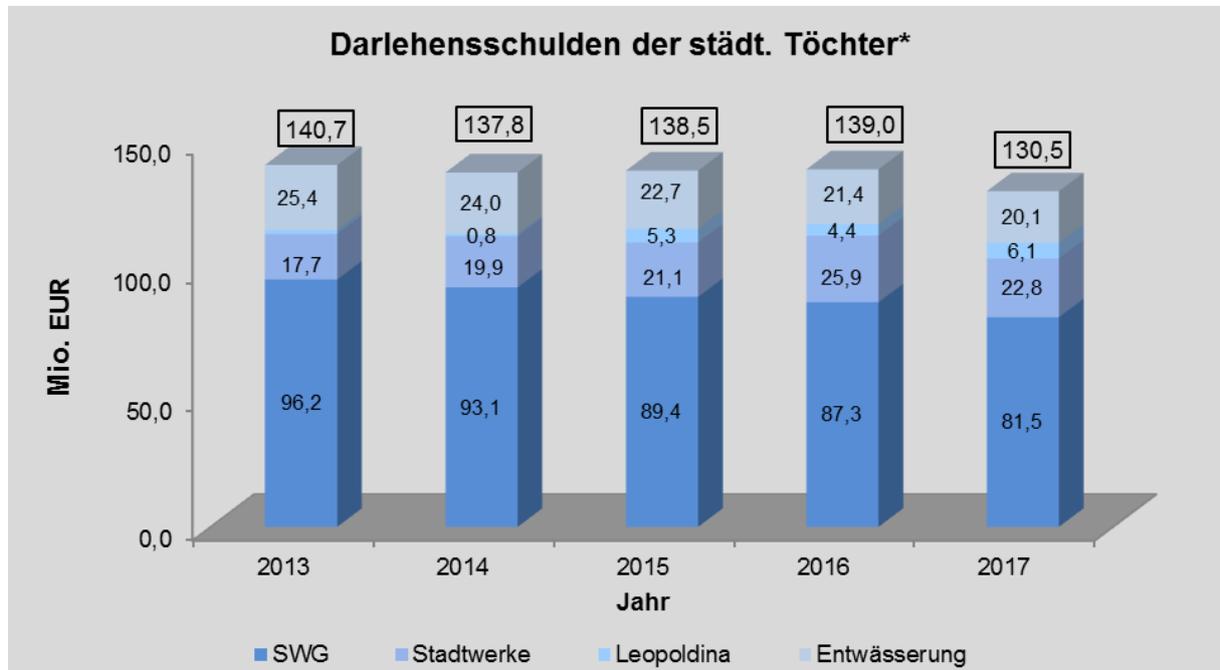
Beim **Eigenkapital** ist die Entwicklung seit 2013 ebenfalls ansteigend. Im Berichtsjahr 2017 betrug das aufsummierte Eigenkapital der städtischen Töchter rund 206,5 Mio. EUR. Dies bedeutet in den letzten 5 Jahren eine **Erhöhung von rund 50,8 Mio. EUR**:



inkl. deren 100 % Töchter, ohne Kulturservice (< 35 TEUR)

Darlehensschulden

Die Darlehensschulden der städtischen Töchter sind in den vergangenen 5 Jahren um 10,2 Mio. EUR gesunken:

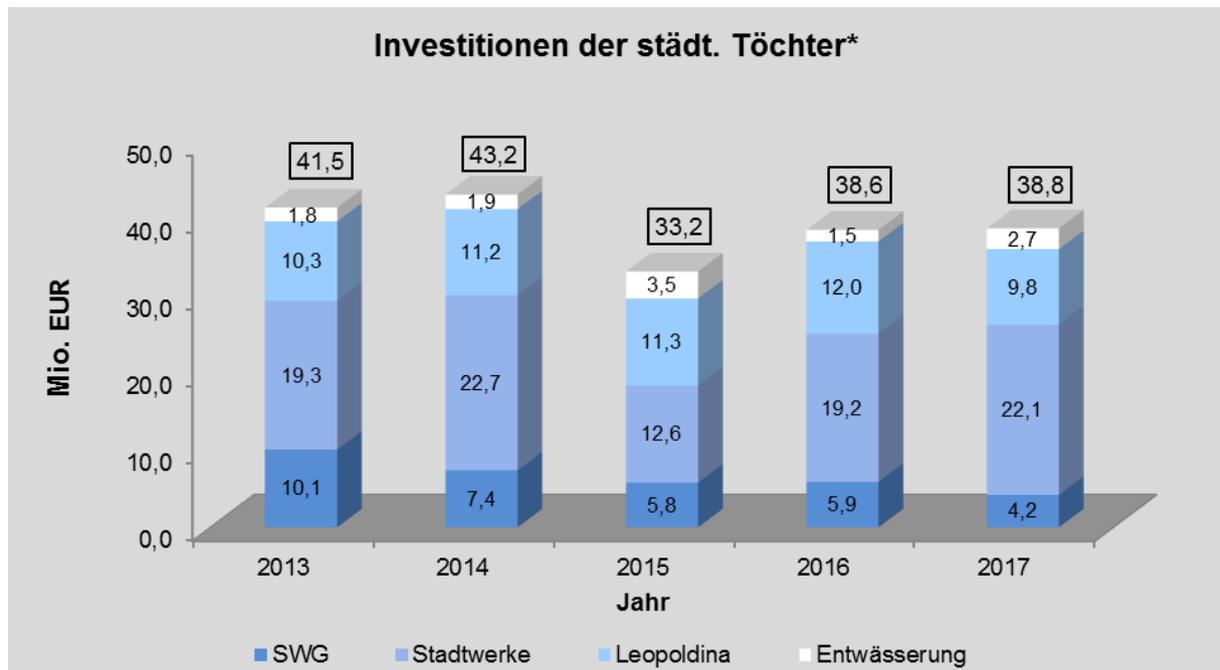


* inkl. deren 100 % Töchter, ohne Kulturservice

Während der Eigenbetrieb Stadtentwässerung, die Stadtwerke und die SWG in den letzten Jahren ihre Darlehensverbindlichkeiten reduziert haben, benötigte das Leopoldina Krankenhaus insbesondere für den Neubau der Zentralen Notaufnahme neue Kreditmittel.

Investitionen

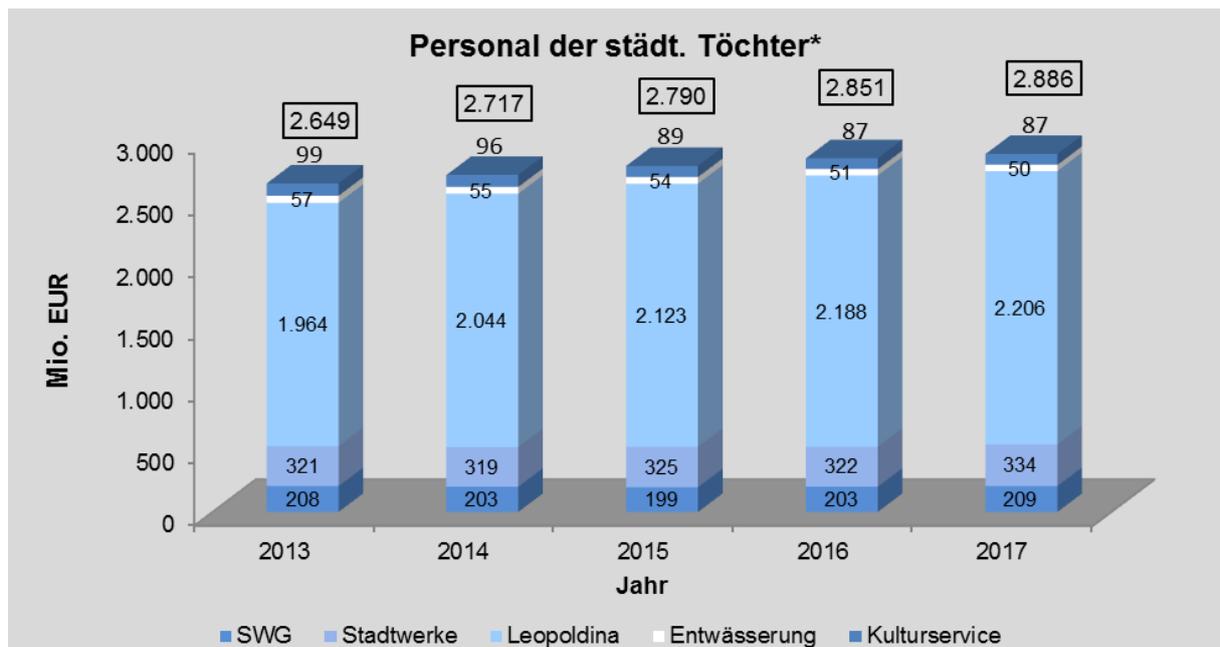
Die Investitionen der städtischen Eigengesellschaften und des Eigenbetriebs Stadtentwässerung betragen im Jahr 2017 in Summe 38,8 Mio. EUR:



* inkl. deren 100 % Töchter, ohne Kulturservice

Personal

Die Mitarbeiterzahl in den städtischen Eigengesellschaften und im Eigenbetrieb Stadtentwässerung ist in dem Zeitraum 2013 bis Ende 2017 kontinuierlich von 2.649 auf 2.886 Beschäftigte angestiegen. Die Stadt Schweinfurt ist mit ihren Töchtern ein zuverlässiger Arbeitgeber, der weder durch die Verlagerung von Aufgaben noch durch die Gründung von Eigengesellschaften Personal abgebaut hat:



* inkl. deren 100 % Töchter

V. Gesamtergebnis der Unternehmen 2017

Im Konzernergebnis 2017 werden die Aktivitäten der Eigengesellschaften und des Eigenbetriebs ausgewiesen. Im Konzernbereich (ohne Stadtverwaltung) wurden 2017 die in der folgenden Übersicht dargestellten Werte erreicht:

Konzern	Stadtentwässerung	Stadtwerke*	Leopoldina-Krankenhaus (inkl. Leo-Service u. MVZ)	SWG (inkl. SWSG)	Stadt Schweinfurt Kulturservice	Konzern gesamt
Werte in TEUR (außer Personal)						
Bilanzsumme	73.121	156.079	114.090	167.008	32	510.330
Investitionen	2.687	22.055	9.764	4.337	0	38.843
Darlehensschulden	20.105	22.811	6.044	81.510	0	130.470
Umsatz	10.852	125.017	173.367	40.499	464	350.199
Ergebnis	1.070	5.825	1.634	2.145	1	10.675
Personal	50	334	2.206	209	87	2.886

* inkl. RegioNet GmbH, Mainfranken Regenerativ GmbH, Mainfranken Regenerativ Verwaltungs GmbH

Nachfolgend sind die Werte einschließlich der Kernverwaltung und Beteiligungen angefügt, letztere zu dem Anteil, der dem Beteiligungsanteil der Stadt am Stammkapital entspricht. In der nachfolgenden Tabelle sind in der Spalte „Gesamt“ die Summen der Einzelbilanzen und – Gewinn- und Verlustrechnungen (GuV) dargestellt, nicht die Werte einer konsolidierten Konzernbilanz oder – GuV.

Kernverwaltung, Konzern, Beteiligungen	Stadtverwaltung	Konzern	Beteiligungen anteilmäßig	Gesamt
Werte in TEUR (außer Personal)				
Bilanzsumme	691.983	510.330	11.038	1.213.351
Investitionen	42.150	38.843	259	81.252
Darlehensschulden	23.348	130.470	46	153.864
Umsatz	242.140	350.199	7.490	599.829
Ergebnis	12.547	10.675	197	23.419
Personal	984	2.886	29	3.899

1. Eigenbetrieb Stadtentwässerung



Bodelschwinghstr. 1
97421 Schweinfurt
Tel. 09721/931-685
Fax: 09721/931-688

Gegenstand des Unternehmens

Die Stadtentwässerung Schweinfurt wurde am 01.01.1996 durch Ausgliederung aus dem kameralem Haushalt gegründet. Sie wird als Eigenbetrieb der Stadt Schweinfurt geführt, ist aber rechtlich unselbständig.

Aufgabe des Eigenbetriebs ist die Sammlung, schadlose Ableitung und Behandlung von Abwässern im Gebiet der Stadt Schweinfurt einschließlich Klärschlammverwertung und -beseitigung.

Die Stadtentwässerung übernimmt auch Abwässer und Schlämme von den angeschlossenen Randgemeinden aufgrund von Zweckvereinbarungen oder anderen vertraglichen Verpflichtungen. Für die Abwasserbehandlung steht ein Klärwerk mit einer Gesamtkapazität von 250.000 Einwohnergleichwerten zur Verfügung. Folgende Gemeinden sind angeschlossen: Gochsheim, Sennfeld, Schonungen, Dittelbrunn und Üchtelhausen.

Seit 01.10.2002 besteht ein Kooperationsvertrag mit der Stadtwerke Schweinfurt GmbH zur Erzielung von Synergieeffekten z. B. im Bereich der gesamten Technik und im Rechnungswesen.

Stammkapital

13.800.000,00 EUR

Organe

Stadtrat

Werkausschuss

Oberbürgermeister

Werkleitung

Werkleitung

Jan von Lackum, berufsmäßiger Stadtrat

Werkausschuss

Die Aufgaben des Werkausschusses werden vom Haupt- und Finanzausschuss wahrgenommen.

Vergütung

Werkleitung:

Der Werkleiter erhält keine zusätzliche Vergütung.

Werkausschuss:

Eine zusätzliche Vergütung für den Haupt- und Finanzausschuss als Werkausschuss des Eigenbetriebs wird nicht gewährt.

Beschäftigte

Im Jahr 2017 waren beim Eigenbetrieb Stadtentwässerung insgesamt 50 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 51 Mitarbeiter).

Baumaßnahmen im Jahr 2017

Kanalnetz & Hausanschlüsse

Das städtische Kanalnetz umfasste Ende 2017 eine Länge von insgesamt 253,13 km. Es setzt sich aus 190,42 km Mischwasser-, 20,93 km Schmutzwasser-, 24,21 km Regenwasser-, 4,03 km Entlastungskanälen und 13,54 km Druckrohrleitungen zusammen. Grund für den Zuwachs sind die Neubauten der Alaskastraße für 416 TEUR und im Businesspark III für 212 TEUR. In 2017 wurden im Stadtgebiet 46 Kanalhausanschlüsse erneuert bzw. neu verlegt. Zusätzlich wurden 30 schadhafte Kanalhausanschlüsse partiell saniert. Die Gesamtkosten hierfür belaufen sich auf 577.635 EUR.

Klärwerk

In 2017 wurde begonnen die Druckluftherzeugungsanlagen (900 TEUR) und die 20 kV-Schaltanlagen (250 TEUR) auszutauschen. Diese Maßnahmen werden in 2018 zum Abschluss gebracht.

Der Stromverbrauch am Klärwerk lag 2017 bei 3,7 Mio. kWh. Davon konnten fast 100 % (3,6 Mio. kWh) selbst erzeugt werden.

Ausblick

Geplante Baumaßnahmen 2018

- | | |
|--|-----------------|
| ■ Kanalneubau Askren Manor und Ledward | ca. 500.000 EUR |
| ■ Hausanschlusserneuerungen | ca. 500.000 EUR |
| ■ Kanalsanierung (Inliner) | ca. 370.000 EUR |

Weitere geplante Investitionen in den folgenden Jahren:

- | | |
|--|-------------------|
| ■ Kanalneubauten | ca. 2.500.000 EUR |
| ■ Neubau Laborgebäude | ca. 2.500.000 EUR |
| ■ Demon-Verfahren zur Teilbehandlung Filtratwasser | ca. 1.200.000 EUR |

Wirtschaftliche Kennzahlen

Die Eigenkapitalquote lag im Jahr 2017 bei 31,0 % (Vorjahr: 29,5 %). Die Anlagenintensität fiel 2017 auf 86,2 % (Vorjahr: 86,8 %).

Im Jahr 2017 lag die Anlagendeckung mit 71,7 % über dem Vorjahreswert (70,4 %).

Das Investitionsvolumen betrug im Jahr 2017 rund 2,7 Mio. EUR. Im Vorjahr wurden rund 1,5 Mio. EUR investiert.

Entwicklung der Abwassermenge in m³:

	2017	2016	2015
	Werte in Tm³		
Abwassermenge im Stadtgebiet	5.939 m³	5.963 m³	5.522 m³
Abwassermenge in den Gemeinden	3.084 m³	3.354 m³	2.975 m³
Insgesamt	9.023 m³	9.317 m³	8.497 m³

Einnahmenübersicht Kanalbenutzungsgebühren in TEUR:

	2017	2016	2015
	Werte in TEUR		
Schmutzwasser	4.584	4.660	4.704
Niederschlagswasser	853	854	853

Entwicklung der Kanalbenutzungsgebühren:

Die Gebühr für Schmutzwasser lag im Jahr 2017 unverändert bei 1,16 EUR/m³, die Gebühr für Niederschlagswasser bei 0,14 EUR/m². Die Gebühren sind bis Ende 2017 festgesetzt.

Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz	2017*	2016	2015
	Werte in TEUR		
A. Anlagevermögen			
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	139	171	161
2. Sachanlagen	62.867	63.341	65.404
B. Umlaufvermögen	10.115	9.676	9.363
Bilanzsumme Aktiva	73.121	73.188	74.928
A. Eigenkapital			
1. Stammkapital	13.800	13.800	13.800
2. Rücklagen	7.906	4.906	4.906
3. Bilanzgewinn	969	2.899	3.000
B. Empfangene Ertragszuschüsse	22.497	23.134	23.151
C. Rückstellungen	6.679	5.806	5.871
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten Kreditinstitute	20.105	21.432	22.737
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	686	823	990
3. Verbindlichkeiten Gemeinden	112	99	152
4. Sonstige Verbindlichkeiten	367	289	321
Bilanzsumme Passiva	73.121	73.188	74.928

*Der Jahresabschluss 2017 ist vorläufig und gilt vorbehaltlich der Feststellung, Entlastung und der Entscheidung über die Behandlung des Jahresergebnisses durch den Stadtrat.

Gewinn- und Verlustrechnung	2017*	2016	2015
Werte in TEUR			
Erträge	10.996	10.627	11.148
Aufwendungen	-9.188	-9.908	-9.284
Betriebsergebnis	1.808	719	1.864
Finanzergebnis	-736	-818	-861
Ergebnis nach Steuern	1.072	-99	1.003
Sonstige Steuern	-2	-2	-2
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.070	-101	1.001
Gewinn-/ Verlustvortrag	2.899	3.000	2.638
Einstellung in die Gewinnrücklagen	3.000	0	639
Bilanzgewinn	969	2.899	3.000

* Der Jahresabschluss 2017 ist vorläufig und gilt vorbehaltlich der Feststellung, Entlastung und der Entscheidung über die Behandlung des Jahresergebnisses durch den Stadtrat.

Entwicklung 2015-2017 und Prognose 2018/2019

	Plan 2019	2018 Vorschau	2017	2016	2015
Werte in TEUR					
Umsatzerlöse Gesamt	11.490	11.220	10.852	10.473	9.931
Jahresergebnis	103	182	1.070	-101	1.001

2. Stadtwerke Schweinfurt GmbH



Bodelschwinghstr. 1
97421 Schweinfurt
Tel.: 09721/931-0
Fax: 09721/931-231



 **Energie**



 **Stadtbus**



 **Netze**



 **Trinkwasser**



 **Freizeitbad**



 **Telekommunikation**

Gegenstand des Unternehmens

Aus dem ehemaligen Eigenbetrieb der Stadt Schweinfurt wurde am 24.08.1999 die Stadtwerke Schweinfurt GmbH, deren alleinige Gesellschafterin bis heute die kreisfreie Stadt Schweinfurt ist. Zu den Geschäftsfeldern zählen neben der Versorgung mit Strom, Erdgas, Fernwärme und Trinkwasser auch der Betrieb der Schweinfurter Stadtbusse sowie der Betrieb des Sport- und Freizeitbades SILVANA. Der Schweinfurter Hafen liegt ebenfalls im Eigentum der Stadtwerke Schweinfurt GmbH. Das Unternehmen legt seinen Fokus heute zudem vermehrt auf das zukunftsweisende Thema regenerative Energien. So stehen die Stadtwerke neben der Kundennähe mehr denn je auch für Nachhaltigkeit und die notwendige Weitsicht, ihre Kunden auch morgen noch zuverlässig mit Energie versorgen und hochwertige Dienstleistungen anbieten zu können. Die Tochtergesellschaft RegioNet Schweinfurt GmbH errichtet und betreibt darüber hinaus Informations- und Kommunikationsanlagen und stellt zuverlässig Kommunikationsdienstleistungen für die Schweinfurter Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung.

Stammkapital

8.200.000,00 EUR

Gesellschafter

Stadt Schweinfurt (100,00 %)

Anteile an anderen Gesellschaften

RegioNet Schweinfurt GmbH (100,00 %)

Mainfranken Regenerativ GmbH (100,00 %)

Mainfranken Regenerativ Verwaltungs GmbH (indirekte Anteile über Mainfranken Regenerativ GmbH)

MKS GmbH (25,00 %)

GKS GmbH (12,80 %)

Bürgersolar Schweinfurt 1 GmbH & Co. KG (4,4 %)

Bürgersolar Schweinfurt 3 GmbH & Co. KG (7,2 %)

Organe

Geschäftsführung

Aufsichtsrat

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Thomas Kästner

Gesamtprokura

Lapp, Ulrich

Hagen, Manfred (bis 04.04.2017)

Wapki, Dirk

Göb Andreas (ab 05.04.2017)

Steinmetz Tobias (ab 04.12.2017)

Aufsichtsrat (im Berichtszeitraum)

Sebastian Remelé, Oberbürgermeister, Vorsitzender

Stefan Funk, Stadtrat, stellv. Vorsitzender

Monika Herrmann, Betriebsratsvorsitzende

Rüdiger Köhler, Stadtrat

Stephan Kuserau, Stadtrat (bis 31.03.2017)

Peter Hofmann, Stadtrat (ab 01.04.2017)

Dr. Thomas Schmitt, Stadtrat

Dr. Ulrike Schneider, Stadträtin

Stefanie Stockinger-von Lackum, Stadträtin

Prof. Dr. Herbert Wiener, Stadtrat

Vergütung

Geschäftsführer:

Die Gesamtbezüge des Geschäftsführers beliefen sich im Jahr 2017 auf 187.736,07 EUR.

Aufsichtsrat:

Die Aufwandsentschädigung für alle Mitglieder des Aufsichtsrats betrug für das Geschäftsjahr 2017 insgesamt 11.400,00 EUR.

Gesellschafterversammlung (im Berichtszeitraum):

Mitglied der Gesellschafterversammlung ist Herr Oberbürgermeister Sebastian Remelé. Eine gesonderte Vergütung wird dafür nicht gewährt.

Beschäftigte

Die Zahl der Beschäftigten zum 31.12.2017 beträgt 318 Mitarbeiter (Vorjahr: 307 Mitarbeiter).

Anmerkung zur wirtschaftlichen Lage 2017

Ertragslage

Die Umsatzerlöse der Stadtwerke Schweinfurt GmbH sind im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um 750 TEUR auf 119.992 TEUR gesunken.

Stromversorgung

Im Stromvertrieb sank der Absatz im Geschäftsjahresvergleich um 5,5 % auf 244,9 Mio. kWh. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf Mengenrückgänge bei Haushalts- und Kleingewerbekunden, dem Verlust von größeren Gewerbe- bzw. Industriekunden und einem Absatzrückgang bei unseren Weiterverteilern zurückzuführen.

Erdgasversorgung

Die Abgabe im Erdgasvertrieb stieg minimal um 0,1 % auf 516,5 Mio. kWh an. Der Rückgang des Absatzes, vorwiegend bei Haushaltskunden im Netzgebiet der Stadtwerke Schweinfurt GmbH, konnte durch einen Zuwachs in fremden Netzen kompensiert werden.

Trinkwasserversorgung

Die Trinkwasserabgabe blieb mit 4,3 Mio. m³ nahezu konstant.

Fernwärmeversorgung

Im Geschäftsjahresvergleich stieg der Fernwärmeabsatz um 4,2 % auf 88,8 Mio. kWh an.

Der Anstieg ist unter anderem auf die Verdichtung der Anschlüsse in der Innenstadt sowie dem Ausbau im Gewerbegebiet Hafen und im Industrie- und Gewerbepark Maintal zurück zu führen.

Personenverkehr

Das Fahrgastaufkommen im öffentlichen Personennahverkehr sank 2017 gegenüber dem Vorjahr um ca. 4 % auf 7,6 Mio. und ist im Wesentlichen auf Tarifänderungen zum 01. August 2017 zurück zu führen. Die Anmietquote fremder Busse war verglichen mit dem Vorjahr relativ konstant. Mit der Einführung des neuen eTicket-Systems und der damit einhergehend Reform des Tarifsystems versuchen die Stadtwerke den öffentlichen Nahverkehr noch attraktiver zu gestalten und neue Fahrgäste an den ÖPNV zu binden.

Hafen

Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Schiffsumschlag praktisch nicht wesentlich erhöht. Die Kranleistungen sind mit 642 Stunden um 12,7 % im Vergleich zum Vorjahr gesunken. 130 Personenschiffe wurden 2017 in Hinblick auf das Anlegen an der Mainlände abgerechnet (Vorjahr 152). Der Bahnverkehr konnte sich mit einer Beförderungsleistung i.H.v. 423.630 t um 3,8 % im Vergleich zum Vorjahr steigern.

SILVANA Sport- und Freizeitbad

Der Rückgang der Besucherzahl im SILVANA Sport- und Freizeitbad um 7,4 % auf 266.808 ist im Wesentlichen auf die längere Revisionsdauer und die schlechte Witterung im Jahr 2017 zurückzuführen. Im Freibad wurden insgesamt 51.735 Eintritte (Vorjahr 58.426) erfasst, was einen Rückgang um 11,5 % bedeutet. Mit 2.845 Badegästen konnte die höchste Tagesanzahl bei Weitem nicht an die Rekorde der vergangenen Jahre anknüpfen. Die Anzahl der Gäste im Hallenbad war mit 178.435 Besuchern ebenfalls rückläufig. In der Sauna sank die Besucherzahl um 5,1 % auf 29.687, die Anzahl der Kursbesucher sank um 10,3 % auf 6.951.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr deutlich um 7.948 TEUR auf 142.457 TEUR. Der Anstieg der Sachanlagen um 2.082 TEUR ergibt sich vor allem aufgrund verstärkter Investitionen in Verteilungsanlagen. Die Finanzanlagen reduzierten sich durch erhaltene Tilgungsleistungen für ein an die Mainfranken Regenerativ GmbH gewährtes Darlehen zur Errichtung des Windparks um 829 TEUR auf 13.834 TEUR. Die positive Entwicklung beim Eigenkapital setzte sich auch 2017 fort, es lag bei rund 88 Mio. EUR. Die Erhöhung des Eigenkapitals um 5.487 TEUR resultiert aus dem Jahresüberschuss 2017. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich um 0,6 % auf 61,9 % und liegt damit weiterhin deutlich über dem Branchendurchschnitt.

Finanzlage

Der Bestand an flüssigen Mitteln erhöhte sich zum Bilanzstichtag von 12.315 TEUR auf 15.027 TEUR. Der Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug 2017 TEUR 12.777 TEUR. Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit betrug -7.103 TEUR und lag aufgrund außerordentlicher Investitionen im Vorjahr in das Glasfaser- und Stromverteilnetz deutlich unter dem Vorjahresniveau. Die Investitionen wurden aus dem Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit, insbesondere aus erwirtschafteten Abschreibungen des Geschäftsjahres, finanziert. Der Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit belief sich auf -2.962 TEUR. Im Geschäftsjahr 2017 wurden Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von 3.141 TEUR zurückgeführt und es wurden keine neuen Kredite aufgenommen.

Wesentliche Investitionen

Zum Ausbau und zur Erhaltung der Anlagen wurde im Geschäftsjahr 2017 in folgende Bereiche investiert (einschließlich der Zuschreibung aus der Betriebsprüfung für 2012 – 2015 in Höhe von 271 TEUR):

Stromnetze, Stationen und Verteilungsanlagen	3.805 TEUR
Gasnetze und Stationen	2.105 TEUR
Wassergewinnung, Speicherung sowie Verteilung	1.664 TEUR
Fernwärmenetz	1.021 TEUR
Personennahverkehr	469 TEUR
SILVANA	70 TEUR
Hafen	0 TEUR
Gemeinsamer Bereich	596 TEUR

Ausblick

Durch die geldpolitische Wende in den USA und perspektivisch auch in Europa wird laut Prognose des Deutschen Institutes für Wirtschaftsforschung (DIW) von einer leichten Dämpfung des Wachstumstempos der Weltwirtschaft ausgegangen. Trotzdem rechnet das DIW mit einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 2,4 % für 2018, was hauptsächlich auf florierende Exporte und eine hohe Binnennachfrage zurückzuführen ist. Ein zentraler Treiber ist dabei der private Konsum, der 2018 einen Zuwachs um 1,2 % erfahren soll.

Auch im Jahr 2018 ist die Konversion der US-Liegenschaften eines der zentralen Themen der Stadtwerke Schweinfurt GmbH. Darüber hinaus werden verschiedene Maßnahmen die Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO) betreffend, die im Mai 2018 in Kraft trat, unter Federführung des externen Datenschutzbeauftragten in Kooperation mit der hauseigenen IT, durchgeführt, beziehungsweise implementiert. Diese betreffen vor allem das Verzeichnis für Verarbeitungstätigkeit (VVT), technische und organisatorische Maßnahmen (TOM) und Datenschutzfolgeabschätzungen (DSFA).

Daten der einzelnen Betriebssparten

		2017	2016	2015
Stromversorgung				
Stromabgabe	Mio. kW/h	244,9	259,3	247,4
Jahreshöchstlast	MW	137,2	134,8	138,3
Verteilungsnetz	km	945,7	936,8	934
Kundenverträge	Anzahl	39.916	40.391	40.282
Gasversorgung				
Gasabgabe	Mio. kW/h	516,5	516,0	506,6
Jahreshöchstlast	Mio. kW/h	247,3	253,6	201,2
Rohrnetz	km	346,6	346,0	345,5
Kundenverträge	Anzahl	14.411	14.830	15.130
Wasserversorgung				
Wasserabgabe	Mio. m ³	4,3	4,2	4,3
Höchste Tagesabgabe	m ³	17.385	17.206	18.147
Rohrnetz	km	320,9	321,3	309,4
Kundenverträge	Anzahl	12.866	12.838	12.730
Fernwärmeversorgung				
Fernwärmeabgabe	Mio. kW/h	88,8	85,2	78
Rohrnetz	km	51,1	44,3	44,0
Kundenverträge	Anzahl	683	666	577
Personenverkehr				
Beförderte Personen	Mio.	7,6	7,9	7,6
Busse	Anzahl	40	42	41
Hafen				
Güterumschlag	Tonnen	423.630	287.415	231.334
Silvana Sport- und Freizeitbad				
Besucher	Anzahl	266.808	288.043	299.003

Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz	2017	2016	2015
Werte in TEUR			
A. Anlagevermögen			
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	812	662	446
2. Sachanlagen	88.210	86.128	74.341
3. Finanzanlagen	13.834	14.663	15.494
B. Umlaufvermögen	39.487	32.873	25.727
C. Rechnungsabgrenzungsposten	114	184	126
Bilanzsumme Aktiva	142.457	134.510	116.134
A. Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital	8.200	8.200	8.200
2. Kapitalrücklagen	24.491	24.491	24.491
3. Gewinnrücklagen			
a) Andere Rücklagen	49.829	41.461	35.677
4. Verlustvortrag	0	0	0
5. Jahresüberschuss	5.487	8.368	5.784
B. Empfange Ertragszuschüsse	5.627	5.215	4.659
C. Rückstellungen	7.014	5.676	2.719
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten Kreditinstitute	22.811	25.945	21.096
2. Erhaltene Anzahlungen	276	181	194
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.668	8.998	7.756
4. Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	415	360	331
5. Verbindlichkeiten ggü. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.062	1.073	558
6. Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	479	443	502
7. Sonstige Verbindlichkeiten	4.794	3.735	3.820
E. Rechnungsabgrenzungsposten	304	364	347
Bilanzsumme Passiva	142.457	134.510	116.134

Gewinn- und Verlustrechnung	2017	2016	2015
Werte in TEUR			
Erträge	122.563	123.969	115.297
Aufwendungen	-115.576	-113.204	-107.677
Betriebsergebnis	6.987	10.765	7.620
Finanzergebnis	767	930	537
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.952	-3.018	-2.075
Ergebnis nach Steuern	5.802	8.677	6.082
Sonstige Steuern	-315	-309	-298
Jahresüberschuss	5.487	8.368	5.784

Entwicklung 2015-2017 und Prognose 2018/2019

	Plan 2019	Vorschau 2018	2017	2016	2015
Werte in TEUR					
Umsatzerlöse Gesamt	138.566	121.253	119.992	120.742	115.297
Jahresergebnis	3.913	4.349	5.487	8.638	5.784

2.1 RegioNet Schweinfurt GmbH



RegioNet Schweinfurt GmbH
Bodelschwingstraße 1
97421 Schweinfurt
Tel.: 09721 - 931 380
Fax.: 09721 - 931 583
www.regionet-sw.de

Gegenstand des Unternehmens

Die Gründung der RegioNet Schweinfurt GmbH erfolgte am 01.10.2002.

Gegenstand der Gesellschaft ist das Planen, Errichten, Betreiben und Vermarkten von Informations- und Kommunikationsanlagen im Rahmen der Versorgungsnetze der Stadtwerke Schweinfurt GmbH und in diesem Zusammenhang die Erbringung von Dienstleistungen.

Stammkapital

1.250.000,00 EUR

Gesellschafter

Stadtwerke Schweinfurt GmbH (100%)

Organe

Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung

Geschäftsführung

Rainer Vierheilig

Vergütung

Geschäftsführer:

Die Gesamtbezüge des Geschäftsführers beliefen sich im Jahr 2017 auf 139.327,74 EUR.

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die RegioNet hat in 2017 gemeinsam mit den Stadtwerken Schweinfurt eine nahezu 100%ige Erreichbarkeit der Gewerbebetriebe in Schweinfurt mit Glasfaser erreicht. In 2017 konnten weitere neue Kunden mit breitbandigen Internetanschlüssen bedient werden. Auch im Geschäftsjahr 2017 war der Multimediaausbau in der Netzebene 4 mit Glasfaser- und Koaxkabel in Sternstruktur ein wichtiger Bereich, wodurch die FTTB-Infrastrukturen zu echten FTTH-Anschlüssen wurden. Folglich konnte die Anzahl der FTTH-Anschlüsse weiter gesteigert werden.

Auch in 2017 wurden weitere LWL-Leitungen durch die Stadtwerke Schweinfurt verlegt und von der RegioNet angemietet. Die gesamte Netzlänge beträgt inzwischen 415,8 km und bietet Potential für ein weiteres Wachstum in den kommenden Jahren. Der Ausbau in den Stadtgebieten Hafen und Hainig wurde weiter vorangetrieben und es wurden weitere Kunden an das Glasfasernetz angeschlossen. Im Hafen sind es aufgrund der Baumaßnahmen bislang 35, am Hainig 14 neue Gewerbekunden. Die Anzahl der Privatkundenverträge im Bereich Internet & Telefonie konnten im Vergleich zum Vorjahr erneut deutlich gesteigert werden (+23%). Der Aufbau der redundanten Kopfstelle im Maintal wurde in 2017 fast fertiggestellt. Die Anlage wird im ersten Quartal 2018 in Betrieb gehen.

Ausblick 2018

Durch die Investitionen der Stadtwerke Schweinfurt in das angemietete Glasfasernetz wird der Marktanteil sowohl im Privat-, als auch im Geschäftskundenbereich im Stadtgebiet Schweinfurt steigen. Bei den Geschäftskundenanschlüssen wird eine Erlössteigerung bis zu 5%, im Bereich Telefonie und Internet im Privatkundenbereich sogar bis zu 25% erwartet. Für die Gesellschaft wird bedingt durch die heterogene Gewichtung von Geschäfts- und Privatkunden ein Umsatzwachstum in Höhe von 5% erwartet. Die Investitionen in 2018 werden sich mehr als verdoppeln, da das Backbonenetz der RegioNet auf deutlich mehr GBit erhöht werden muss. Die Implementierung weiterer Mechanismen wird es ermöglichen, die Bandbreiten der Kunden noch besser zu administrieren.

Durch die vom Gesetzgeber geforderte Analogabschaltung der Fernsehsignale im Kabel wird es möglich, den Kunden im Koaxnetz Bandbreiten bis zu 100 Mbit/s anbieten zu können. Zusätzlich wird die RegioNet Ende 2018 ihren Kunden das neue Produkt „MainIPTV“ anbieten. Ein digitaler Fernsehanschluss ermöglicht es, das Fernsehprogramm zu personalisieren. Der Kunde kann selbst bestimmen, wann er seine Lieblingsserie oder den nächsten Blockbuster anschaut. Zudem können weitere Programminhalte auf Abruf online mobil gestreamt werden. Egal ob auf dem Fernseher, Laptop, Tablet oder Smartphone. Mit diesem Produkt ist die RegioNet auf Augenhöhe mit den Großen der Branche.

Wirtschaftliche Kennzahlen

Die Eigenkapitalquote betrug im Jahr 2017 46,50 % (Vorjahr: 46,8 %). Die Eigenkapitalrentabilität vor Ergebnisabführung lag im Jahr 2017 bei 69,20 % (Vorjahr: 89,92 %).

Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz	2017	2016	2015
Werte in TEUR			
A. Anlagevermögen			
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	12	11	15
2. Sachanlagen	1.396	1.414	1.453
3. Finanzanlagen	6	6	6
B. Umlaufvermögen	1.257	1.240	769
C. Rechnungsabgrenzungsposten	17	3	2
Bilanzsumme Aktiva	2.688	2.674	2.245
A. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	1.250	1.250	1.250
B. Rückstellungen	90	56	42
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	85	129	40
2. Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	986	1.206	867
3. Sonstige Verbindlichkeiten	14	18	15
D. Rechnungsabgrenzungsposten	263	15	31
Bilanzsumme Passiva	2.688	2.674	2.245

Gewinn- und Verlustrechnung	2017	2016	2015
Werte in TEUR			
Erträge	4.013	3.967	3.428
Aufwendungen	-3.155	-2.843	-2.615
Betriebsergebnis	858	1.124	813
Finanzergebnis	7	0	0
Ergebnis nach Steuern	865	1.124	813
Abgeführte Gewinne aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages	865	1.124	813
Jahresüberschuss	0	0	0

2.2 Mainfranken Regenerativ GmbH



Bodelschwinghstraße 1
97421 Schweinfurt
Tel.: 09721 – 931 210
Fax: 09721 – 931 550

Gegenstand des Unternehmens

Die Gründung der Mainfranken Regenerativ GmbH erfolgte am 21.11.2012. Die Eintragung ins Handelsregister am 12.12.2012.

Gegenstand der Gesellschaft ist die Versorgung des Stadtgebietes Schweinfurt und der Handel mit elektrischer Energie, Gas und Wärme und die Energieerzeugung aus erneuerbaren Energien zur Deckung des Gesamtenergiebedarfs der Stadt Schweinfurt, unter Berücksichtigung bereits bestehender Energieerzeugung. Die Energieerzeugung beinhaltet auch die Planung, die Errichtung und den Erwerb von Anlagen zur Energiegewinnung zur Erfüllung des Unternehmensgegenstandes.

Stammkapital

25.000,00 EUR

Gesellschafter

Stadwerke Schweinfurt GmbH (100%)

Organe

Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung

Geschäftsführung

Thomas Kästner

Vergütung

Die Geschäftsführung erhält keine gesonderte Vergütung.

Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz	2017	2016	2015
Werte in TEUR			
A. Anlagevermögen			
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	1	0	0
2. Sachanlagen	10.009	0	0
3. Finanzanlagen			
I. Anteile an verbundenen Unternehmen	25	430	430
B. Umlaufvermögen	834	1	8
C. Rechnungsabgrenzungsposten	42	0	0
Bilanzsumme Aktiva	10.911	431	438
A. Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital	25	25	25
2. Kapitalrücklage	429	428	429
3. Verlustvortrag	-35	-28	-20
4. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	343	-6	-8
B. Rückstellungen	25	2	2
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	50	0	0
2. Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	10.053	10	10
3. Sonstige Verbindlichkeiten	21	0	0
Bilanzsumme Passiva	10.911	431	438

Gewinn- und Verlustrechnung	2017	2016	2015
Werte in TEUR			
Erträge	1.624	0	0
Aufwendungen	-1.096	-6	-8
Betriebsergebnis	528	-6	-8
Finanzergebnis	-185	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	343	-6	-8

2.3 Mainfranken Regenerativ Verwaltungs GmbH

Bodelschwinghstraße 1
97421 Schweinfurt
Tel.: 09721 – 931 210
Fax: 09721 – 931 550

Gegenstand des Unternehmens

Die Gründung der Mainfranken Regenerativ Verwaltungs GmbH erfolgte am 21.11.2012.

Die Eintragung ins Handelsregister am 12.12.2012.

Gegenstand der Gesellschaft ist die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung und damit die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin bei den Tochtergesellschaften (GmbH & Co. KG's) der Mainfranken Regenerativ GmbH, die die Energieerzeugung (einschließlich Planung, Errichtung, Erwerb von Energieerzeugungsanlagen) aus erneuerbaren Energien zur Deckung des Gesamtenergiebedarfs der Stadt Schweinfurt zum Gegenstand haben.

Stammkapital

25.000,00 EUR

Gesellschafter

Mainfranken Regenerativ GmbH (100 %)

Organe

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Geschäftsführung

Manfred Hagen, Dipl.-Ing. (FH), bis 31.03.2017

Thomas Kästner, ab 31.03.2017

Vergütung

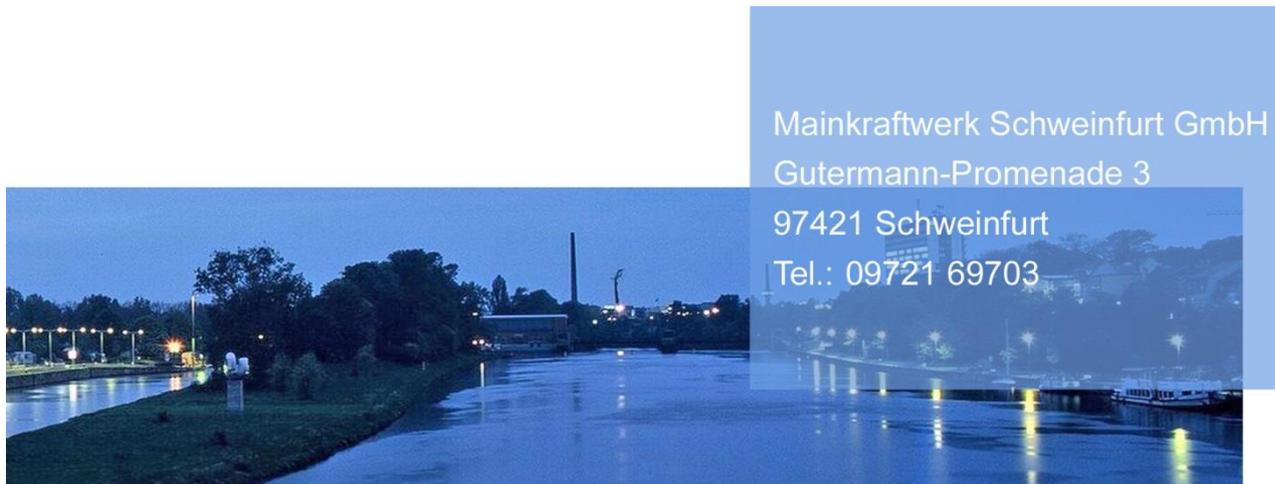
Die Geschäftsführung erhält keine gesonderte Vergütung.

Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz	2017	2016	2015
Werte in TEUR			
A. Umlaufvermögen	23	28	25
Bilanzsumme Aktiva	23	28	25
A. Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital	25	25	25
2. Gewinnrücklage	1	0	0
2. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	-2	-4
3. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-5	3	3
B. Rückstellungen	2	2	1
B. Verbindlichkeiten	0	0	0
Bilanzsumme Passiva	23	28	25

Gewinn- und Verlustrechnung	2017	2016	2015
Werte in TEUR			
Erträge	0	8	9
Aufwendungen	-5	-5	-7
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-5	3	2

2.4 MKS Mainkraftwerk Schweinfurt GmbH



Gegenstand des Unternehmens

Die Gründung der MKS GmbH erfolgte am 19.10.1960. Die Gesellschaft hat die Aufgabe, als Organ der Rhein-Main-Donau GmbH das bei der Mainstaustufe Schweinfurt errichtete Wasserkraftwerk zu betreiben.

Die Beteiligung entstand zur Ablösung altrechtlicher Wassernutzungsrechte der Stadt am Main im Zuge des Ausbaus des Rhein-Main-Donau-Kanals. Die MKS verfügt als reine Besitzgesellschaft über ein Wasserkraftwerk in Schweinfurt. Die Betriebsführung des Kraftwerks hat die Uniper Kraftwerke GmbH (vormals E.ON Kraftwerke GmbH) ab 01.01.1996 von der Rhein-Main-Donau GmbH (RMD) übernommen.

Die gesamte verfügbare Stromabgabe wird in das Netz der Stadtwerke eingespeist. Die MKS verrechnet ihre Selbstkosten an die RMD, mit der ein Gewinnabführungsvertrag besteht.

Stammkapital

255.645,94 EUR

Gesellschafter

Stadtwerke Schweinfurt 63.911,49 EUR (25 %)

Rhein-Main-Donau GmbH 191.734,46 EUR (75 %)

In der Gesellschafterversammlung gewähren je 2.556,45 EUR Anteile eine Stimme.

Organe

Gesellschafterversammlung

Aufsichtsrat

Geschäftsführung

Geschäftsführung

Peter Fösel, Dipl.-Ing., Dipl.-Kfm.

Richard Berghoff, Dipl.-Ing.

Aufsichtsrat (im Berichtszeitraum)

Dr. Albrecht Schleich, Vorsitzender (bis 07.07.2017)

Ludwig Tremml (ab 01.04.2017), Vorsitzender (ab 20.10.2017)

Sebastian Remelé, stellv. Vorsitzender

Thomas Kästner

Vergütung

Geschäftsführer:

Die Geschäftsführer erhalten für ihre nebenamtliche Tätigkeit eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 150,00 EUR monatlich.

Aufsichtsrat:

Dr. Albrecht Schleich 1.133,15 EUR *)

Ludwig Tremml 440,00 EUR

Sebastian Remelé 1.650 EUR *) **)

Thomas Kästner 1.100,00 EUR *) ***)

Der Gesellschafterversammlung gehört für die Stadtwerke Schweinfurt GmbH Herr Thomas Kästner an. Eine gesonderte Vergütung wird nicht gewährt.

*) zusätzlich wird ein Sitzungsgeld von 110,00 EUR gewährt, jährlich findet 1 Sitzung statt

***) die Vergütung fließt im Rahmen des Nebentätigkeitsrechts der Stadtkasse zu

***) die Vergütungen fließen der Stadtwerke Schweinfurt GmbH zu

Wirtschaftliche Kennzahlen

Die Eigenkapitalquote betrug im Jahr 2017 21,10 % (Vorjahr: 21,10%).

Das Wasserkraftwerk erzeugte im Jahr 2017 insgesamt 21,8 GWh (Vorjahr: 22,4 GWh). Dies übersteigt die Regelarbeitsleistung um 11,2 %.

Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz	2017	2016	2015
Werte in TEUR			
A. Anlagevermögen			
1. Sachanlagen	572	626	658
B. Umlaufvermögen	641	587	555
Bilanzsumme Aktiva	1.213	1.213	1.213
A. Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital	256	256	256
B. Rückstellungen	957	957	957
Bilanzsumme Passiva	1.213	1.213	1.213

Gewinn- und Verlustrechnung	2017	2016	2015
Werte in TEUR			
Erträge	118	120	116
Aufwendungen	-117	-119	-115
Betriebsergebnis	1	1	1
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1	-1	-1
Jahresüberschuss	0	0	0

3. Leopoldina-Krankenhaus der Stadt Schweinfurt GmbH

Mehr als gute Medizin.
Leopoldina
Krankenhaus Schweinfurt



Gegenstand des Unternehmens

Die Gründung der Leopoldina-Krankenhaus GmbH erfolgte am 04.12.1997. Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb des Leopoldina-Krankenhauses in Schweinfurt, einschließlich der zugehörigen Ausbildungsstätten sowie der Nebeneinrichtungen und Nebenbetriebe. Aufgabe der Gesellschaft ist die Versorgung der Bevölkerung mit Krankenhausleistungen im Rahmen des Krankenhausplanes des Freistaates Bayern. Als 100%-ige Tochtergesellschaft der Stadt Schweinfurt führt und unterhält sie das ihr mit Pachtvertrag vom 01.01.1998 überlassene Krankenhaus der Schwerpunktversorgung mit 697 Bettplätzen (665 Planbetten sowie 32 teilstationäre Plätze) mit 11 Fachkliniken, 3 Belegabteilungen und 7 Fachinstituten. Dabei wurden im Jahr 2017 rund 33.300 stationäre Patienten der Region Ost-Unterfranken in den hauptamtlich geführten Fachrichtungen Chirurgie, Frauenheilkunde, Innere Medizin, Pädiatrie, Neurochirurgie, Neurologie, Urologie, Strahlentherapie, Kinder- und Jugendpsychiatrie sowie in den belegärztlich geführten Abteilungen für Augenheilkunde, Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten und Mund-, Kiefer-Gesichtschirurgie behandelt. Darüber hinaus behandelt das Leopoldina-Krankenhaus ambulante Patienten und stellt die Notfallversorgung sicher. Das Leopoldina-Krankenhaus ist akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Würzburg. Das Leopoldina-Krankenhaus ist zusammen mit den Hassberg-Kliniken Träger einer Berufsfachschule für Krankenpflege. Es ist nach Art. 67 Abgabenordnung als gemeinnützig anerkannt.

Stammkapital

128.000 EUR

Gesellschafter

Stadt Schweinfurt (100 %)

Anteile an anderen Gesellschaften

Leo Service GmbH (100 %)

Medizinisches Versorgungszentrum Leopoldina GmbH (100 %)

Gemeinnützige Hospiz- und Palliativ- Versorgungs GmbH Palliativo (33,33 %)

Organe

Gesellschafterversammlung

Aufsichtsrat

Geschäftsführung

Geschäftsführung

Adrian Schmuker, Dipl.-Volkswirt

Einzelprokura

Emil Etzel

Monika Pfrang-Schmitt (ab 21.04.2017; bisher Gesamtprokura)

Aufsichtsrat (im Berichtszeitraum)

Sebastian Remelé, Oberbürgermeister, Vorsitzender

Mathias Ritzmann, stellvertretender Vorsitzender

Dr. Thomas End, Stadtrat

Ralf Hofmann, Stadtrat

Stefan Labus, Stadtrat

Christiane Michal-Zaiser, Stadträtin

Klaus Rehberger, Stadtrat

Dr. Bernd Weiß, Stadtrat

Rainer Reichert, Betriebsrat

Vergütung

Geschäftsführer:

165.000 EUR

Aufsichtsrat:

Die Vergütungen aller Aufsichtsratsmitglieder betragen 2017 insgesamt 11.400 EUR.

Gesellschafterversammlung (im Berichtszeitraum):

Herr Oberbürgermeister Sebastian Remelé führt den Vorsitz. Eine gesonderte Vergütung wurde nicht gezahlt.

Beschäftigte

Von den insgesamt 2.206 Mitarbeitern im Jahr 2017 fielen 1.833 auf das Leopoldina Krankenhaus, auf die Leo Service GmbH 267 und 106 Mitarbeiter auf die MVZ Leopoldina GmbH.

Informationen zum Unternehmensbetrieb

Gesamtleistung, Belegung und Jahresergebnis

Die Auslastung der Bettenplätze sowie die Erlöskennzahlen des Leopoldina-Krankenhauses in der Zeit vom 01.01.2017 bis 31.12.2017 im Vergleich zu Vorjahren sind in folgender Tabelle dargestellt:

Jahr	Fallzahl Gesamt	Fallzahl Stadtgebiet Schweinfurt	Fallzahl von außerhalb	Pflegetage	Verweildauer	Nutzungsgrad
2013	32.190	8.607	23.583	199.980	6,2	85,00%
2014	32.460	8.437	24.023	203.450	6,3	87,00%
2015	33.300	8.358	24.942	204.800	6,1	88,00%
2016	33.000	8.931	24.069	204.900	6,2	88,00%
2017	32.650	8.101	24.549	199.500	6,1	86,00%

Der Berichtszeitraum war durch einen Rückgang der Anzahl der stationären Fallzahl bei nahezu konstanten durchschnittlichen Schweregrads (CMI) gekennzeichnet.

Die Summe der Effektivgewichte für stationäre Leistungen (Casemix) blieb dadurch gegenüber dem Vorjahr unverändert. Der Nutzungsgrad der Betten betrug 86 % und liegt weiterhin über der durchschnittlichen Auslastung anderer Krankenhäuser (bundesweit 76 %).

Die nicht im DRG Bereich, sondern nach Tagessätzen abgerechneten Kliniken Kinder- und Jugendpsychiatrie sowie Chronische Schmerztherapie waren in 2017 weiterhin vollständig ausgelastet. In beiden Kliniken liegt die Nachfrage über dem derzeitigen Angebot, so dass es auch weiterhin zu Wartezeiten bei der Behandlung kommt. Eine Erweiterung der Kinder- und Jugendpsychiatrie ist zur Förderung nach Art. 11 Bayerisches Krankenhausgesetz (BayKrG) zwischenzeitlich genehmigt. Die bauliche Erweiterung wurde zwischenzeitlich begonnen. Im April 2014 wurde die Psychosomatische Klinik mit 20 stationären Betten eröffnet. Die Behandlung der Patienten erfolgt auf Basis einer Kooperation mit dem Krankenhaus Werneck.

Instandsetzungs- und Modernisierungsmaßnahmen

Im Zuge der Brandschutzmaßnahme werden begleitend Struktur- und Instandsetzungsarbeiten im Leopoldina-Krankenhaus durchgeführt. Die kontinuierliche Erneuerung und Auffrischung des vor über 30 Jahren in Betrieb gegangenen Baus sowie der technischen Ausstattung soll die Attraktivität bei der Unterbringung und Versorgung von Patienten nachhaltig steigern. So ist die vollständige Modernisierung der vorhandenen Sanitärbereiche mit direktem Zugang zu den Patientenzimmern auch in 2017 weiter fortgeschritten. Dabei stand wegen laufender Bau- und Renovierungsarbeiten ein Teil der Bettenkapazitäten nicht zur Verfügung.

Kostenentwicklung

Die verschiedenen Tarifabschlüsse für 2017 bewirkten in Verbindung mit strukturellen Veränderungen eine durchgängige Kostensteigerung von 2,5 bis 3 %. Für das Jahr 2018 erwarten wir aufgrund der Abschlüsse eine Personalkostensteigerung von über 4 %.

Im Bereich der medizinischen Sachkosten sind kontinuierliche Steigerungen festzustellen, ohne dass es 2017 zu außergewöhnlichen Ausreißern kam.

Ausblick

Die letzten Jahre waren durch umfangreiche Neubesetzungen in medizinischen Leitungsfunktionen geprägt. In fast allen Fällen hat dies zu einer Erweiterung des bisherigen Angebotes und meist auch in den Vorjahren zu einer Steigerung der Patientenzahlen geführt und somit das Krankenhaus für die Zukunft besser positioniert. Das Jahr 2017 war aber durch einen leichten Rückgang der Anzahl der stationären Fallzahl gekennzeichnet.

Insgesamt rechnet die Geschäftsleitung nach den positiven Jahresergebnissen 2004 – 2017 und nach Kenntnis der Entwicklung der Patientenzahlen bis zur Jahresmitte 2018, der Kostenentwicklung sowie der Rahmendaten für das Erlösbudget 2018 mit einem ausgeglichenen Ergebnis für das Gesamtjahr 2018.

Wirtschaftliche Kennzahlen

Das Investitionsvolumen betrug im Jahr 2017 rund 9,8 Mio. EUR. Davon entfielen auf das Leopoldina Krankenhaus rund 9.200 TEUR, auf die Medizinisches Versorgungszentrum Leopoldina GmbH 516 TEUR und auf die Leo Service GmbH 48 TEUR.

Das Eigenkapital erhöhte sich auf 46,4 Mio. EUR. Im Jahr 2017 betrug es für die Leopoldina-Krankenhaus GmbH rund 43 Mio. EUR (Vorjahr: 41,7 Mio. EUR). Der Rest stammt von der Leo Service GmbH (2017: 0,3 Mio. EUR, Vorjahr: 0,2 Mio. EUR) und der MVZ GmbH (2017: 3,1 Mio. EUR, Vorjahr: 2,8 Mio. EUR).

Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz	2017	2016	2015
Werte in TEUR			
A. Anlagevermögen			
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.888	1.908	1.824
2. Sachanlagen	59.223	57.824	53.488
3. Finanzanlagen	78	73	86
B. Umlaufvermögen	46.485	39.962	42.879
C. Aktiverischer Unterschiedsbetrag	244	276	519
Bilanzsumme Aktiva	107.918	100.043	98.796
A. Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital	128	128	128
2. Kapitalrücklagen	4.582	4.582	4.582
3. Gewinnrücklagen	37.005	32.256	28.218
4. Jahresüberschuss	1.277	4.749	4.039
B. Sonderposten aus Zuwendungen	22.128	20.835	19.523
C. Rückstellungen	17.857	19.449	20.389
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	6.000	4.393	5.275
2. Erhaltene Anzahlungen	40	19	25
3. Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	81	76	71
4. Verbindlichkeiten ggü. anderen	18.820	13.556	16.546
Bilanzsumme Passiva	107.918	100.043	98.796

Gewinn- und Verlustrechnung	2017	2016	2015
Werte in TEUR			
Erträge	167.947	156.448	165.612
Aufwendungen	-166.589	-151.637	-160.969
Betriebsergebnis	1.358	4.811	4.643
Finanzergebnis	-250	-283	-440
Steuern vom Einkommen und Ertrag	82	110	-163
Ergebnis nach Steuern	1.190	4.638	4.040
Sonstige Steuern	87	111	-1
Jahresüberschuss	1.277	4.749	4.039
Gewinnvortrag	4.749	4.039	3.088
Einstellung in die Gewinnrücklagen	-4.749	-4.039	-3.088
Bilanzgewinn	1.277	4.749	4.039

Entwicklung 2015-2017 und Prognose 2018/2019

	Plan 2019	2018 Vorschau	2017	2016	2015
Werte in TEUR					
Umsatzerlöse Gesamt	162.000	158.058	153.671	149.019	131.464
Jahresergebnis	1.000	1.000	1.277	4.749	4.039

3.1 Leo Service GmbH



Gegenstand des Unternehmens

Die Gründung der Leo Service GmbH erfolgte am 23.06.1999. Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb einer Cafeteria im Leopoldina-Krankenhaus der Stadt Schweinfurt sowie die Erbringung weiterer, z. B. hauswirtschaftlicher Leistungen für soziale Einrichtungen, insbesondere für das Leopoldina-Krankenhaus der Stadt Schweinfurt GmbH.

Stammkapital

25.000,00 EUR

Gesellschafter

Leopoldina-Krankenhaus der Stadt Schweinfurt GmbH (100 %)

Organe

Geschäftsführer

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Adrian Schmuker, Dipl.-Volkswirt

Volker Röder

Vergütung

Herr Schmuker erhält keine gesonderte Vergütung.

Volker Röder: 84.000 EUR

Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz	2017	2016	2015
Werte in TEUR			
A. Anlagevermögen			
1. Sachanlagen	102	86	151
B. Umlaufvermögen	1.076	841	739
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	1	1
Bilanzsumme Aktiva	1.178	928	891
A. Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital	25	25	25
2. Bilanzgewinn	240	222	198
B. Rückstellungen	283	314	338
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	44	0	0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	484	255	232
3. Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	0	6	6
4. Sonstige Verbindlichkeiten	102	105	92
D. Passive latente Steuer	0	1	0
Bilanzsumme Passiva	1.178	928	891
Werte in TEUR			
Erträge	10.547	10.178	10.422
Aufwendungen	-10.519	-10.144	-10.379
Betriebsergebnis	28	34	43
Finanzergebnis	-2	-2	-4
außerordentliche Erträge	0	0	6
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-7	-7	-15
Ergebnis nach Steuern	19	25	30
Sonstige Steuern	-1	-1	-1
Jahresüberschuss	18	24	29
Gewinnvortrag	222	198	169
Bilanzgewinn	240	222	198

3.2 Medizinisches Versorgungszentrum Leopoldina GmbH



Gegenstand des Unternehmens

Das Medizinische Versorgungszentrum Leopoldina GmbH (MVZ) wurde am 11. November 2008 gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines medizinischen Versorgungszentrums im Sinne des § 95 Sozialgesetzbuch Fünftes Buch (SGB V) insbesondere im Rahmen der vertragsärztlichen und privatärztlichen Versorgung.

Stammkapital

25.000,00 EUR

Gesellschafter

Leopoldina-Krankenhaus der Stadt Schweinfurt GmbH (100 %)

Organe

Geschäftsführer

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Adrian Schmuker, Dipl.-Volkswirt

Vergütung

Herr Schmuker erhält keine gesonderte Vergütung.

Einzelprokura

Monika Pfrang-Schmitt (ab 21.04.2017; bisher Gesamtprokura)

Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz	2017	2016	2015
Werte in TEUR			
A. Anlagevermögen			
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.100	886	892
2. Sachanlagen	483	489	186
3. Finanzanlagen	14	16	18
B. Umlaufvermögen	3.390	4.063	2.669
C. Rechnungsabgrenzungsposten	7	2	2
Bilanzsumme Aktiva	4.994	5.456	3.767
A. Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital	25	25	25
2. Gewinnrücklagen	246	163	94
3. Bilanzgewinn	2.853	2.596	1.839
B. Rückstellungen	1.046	737	521
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20	33	17
2. Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	660	1.799	1.142
3. Sonstige Verbindlichkeiten	144	103	129
Bilanzsumme Passiva	4.994	5.456	3.767

Gewinn- und Verlustrechnung	2017	2016	2015
Werte in TEUR			
Erträge	9.178	7.788	6.158
Aufwendungen	-8.811	-6.929	-5.440
Betriebsergebnis	367	859	718
Finanzergebnis	-24	-30	-25
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4	-3	-1
Jahresüberschuss	339	826	692
Einstellung in die Gewinnrücklagen	-82	-69	-60
Gewinnvortrag	2.596	1.839	1207
Bilanzgewinn	2.853	2.596	1.839

3.3 Gemeinnützige Hospiz- und Palliativ- Versorgungs GmbH Palliativo



Palliativo GmbH
Robert-Koch-Straße 10
97422 Schweinfurt

Gegenstand des Unternehmens

Die Gemeinnützige Hospiz- und Palliativ- Versorgungs GmbH Palliativo wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 29.06.2017 gegründet. Gegenstand der Gesellschaft ist der Aufbau und der Betrieb einer spezialisierten ambulanten palliativmedizinischen Versorgung sowie die Unterstützung von stationären palliativmedizinischen und hospizlichen Strukturen in den Städten Schweinfurt und Bad Kissingen, sowie den Landkreisen Schweinfurt und Bad Kissingen. Die Erbringung der ambulanten Versorgung von Patienten und Mitbetroffenen durch ein ambulantes Palliativcareteam erfolgt entsprechend dem festgelegten Konzept im Rahmen des mit den Krankenkassen abgeschlossenen Versorgungsvertrages.

Stammkapital

30.000 EUR

Gesellschafter

Leopoldina-Krankenhaus der Stadt Schweinfurt GmbH 10.000 EUR (33,33 %)
Kongregation der Schwestern des Erlösers Körperschaft des öffentlichen Rechts
20.000 EUR (66,67 %)

Organe

Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung

Geschäftsführer

Veit Maria Oertel

Gesellschafterversammlung

Adrian Schmuker, Geschäftsführer Leopoldina Krankenhaus der Stadt Schweinfurt GmbH
Sr. M. Monika Edinger CSR, Generaloberin der Kongregation der Schwestern des Erlösers

Vergütung

Geschäftsführer

30.000 EUR

Gesellschafterversammlung:

Die Mitglieder der Gesellschafterversammlung erhalten keine Vergütung.

Beschäftigte (Berichtszeitraum)

Zum 31.12.2017 beschäftigte die Gesellschaft 12 Mitarbeiter.

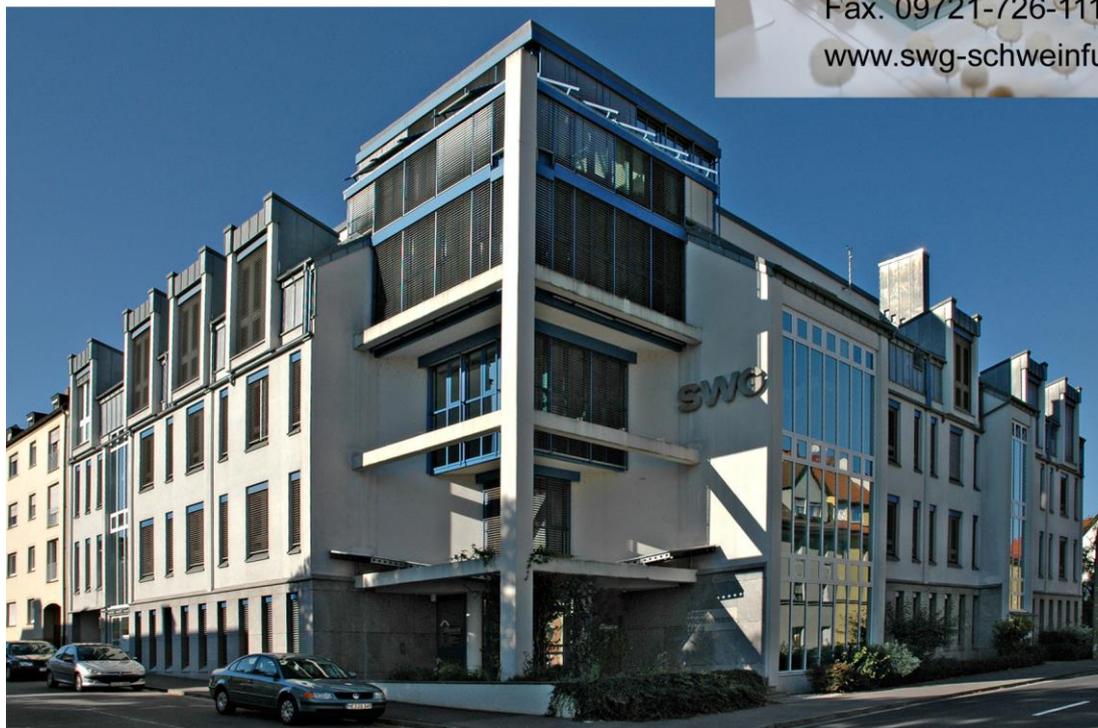
Bilanz / Gewinn und Verlustrechnung

Bilanz		2017
		Werte in TEUR
A.	Anlagevermögen	28
B.	Umlaufvermögen	114
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	2
C.	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	95
Bilanzsumme Aktiva		239
A.	Eigenkapital	
1.	Gezeichnetes Kapital	30
2.	Jahresfehlbetrag	-125
3.	Nicht gedeckter Fehlbetrag	95
B.	Rückstellungen	4
C.	Verbindlichkeiten	235
Bilanzsumme Passiva		239

Gewinn- und Verlustrechnung		2017
		Werte in TEUR
Erträge		13
Aufwendungen		-138
Jahresfehlbetrag		-125

Das Geschäftsjahr 2017 der Gesellschaft war geprägt von der Antragstellung auf einen Versorgungsvertrag und den Vorbereitungen des Versorgungsstarts. Anfang Dezember 2017 war die überwiegende Zahl der Planstellen besetzt und die Büroräume in der Robert-Koch-Straße in Schweinfurt bezogen. Die Aufnahme der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erfolgte erst zum 1. Januar 2018.

4. SWG Stadt- und Wohnbau GmbH



Gegenstand des Unternehmens

Die Stadt- und Wohnbau GmbH Schweinfurt (SWG) ist das kommunale Wohnungsunternehmen der Stadt Schweinfurt. Entstanden ist die Gesellschaft aus der Fusion der Wiederaufbau-GmbH, Schweinfurt (gegründet 1949), mit der GWS Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft, Schweinfurt (gegründet 1935) und der anschließenden Umfirmierung im Jahr 2006.

Zum Jahresanfang 2008 übernahm die Stadt alle Anteile der SWG und ist nunmehr alleinige Gesellschafterin.

Die SWG ist eines der größten kommunalen Wohnungsunternehmen in Nordbayern. Sie unterstützt die Stadt Schweinfurt bei der kommunalen Wohnungspolitik und der städtebaulichen Entwicklung.

Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung. Die SWG errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.

Über die 100%ige Tochtergesellschaft Stadt- und Wohnbau Service GmbH Schweinfurt, werden Dienstleistungen in Form von Hausmeisterdiensten und Reparaturleistungen, Heiz- und Betriebskostenabrechnungen erbracht.

In der Tradition der ursprünglich industriearbeiterschaftlich geprägten Unternehmen bedeutet dies ebenso, den sozial-, wohnungs- und gesellschaftspolitischen Notwendigkeiten auch künftig Rechnung zu tragen. Deshalb beschränkt sich die SWG nicht nur darauf, weiterhin breiten Bevölkerungsgruppen hochwertigen und bezahlbaren Wohnraum anzubieten sowie die Wohnungsbestände und Quartiere stetig modernen Anforderungen anzupassen. Sie ist vielmehr bestrebt, das in langen Jahren erwirtschaftete Vermögen darüber hinaus zu mehren, indem sie interessante neue Geschäftsfelder erschließt und neue Geschäftsmodelle entwickelt.

Stammkapital

3.000.000 EUR

Gesellschafter

Stadt Schweinfurt (100 %)

Anteile an anderen Gesellschaften

SWSG Stadt- und Wohnbau Service GmbH (100 %)

Organe

Gesellschafterversammlung

Aufsichtsrat

Geschäftsführung

Geschäftsführung

Alexander Förster, Dipl.-Finanzwirt (FH)

Einzelprokura

Klaus Firmbach

Harald Müller

Michael Radler

Roman Walter

Aufsichtsrat (im Berichtszeitraum)

Sebastian Remelé, Oberbürgermeister, Vorsitzender

Stefan Funk, Stadtrat, stellv. Vorsitzender

Maximilian Grubauer, Stadtrat

Karl-Heinz Kauczok, Stadtrat

Rudolf Lauer, Hauptgeschäftsführer a. D. der Handwerkskammer für Unterfranken

Adolf Schön, Stadtrat

Oliver Schulte, Stadtrat

Hans Willacker, 1. Vorsitzender a. D. IG Bauen-Agrar-Umwelt Bezirk Mainfranken

Vergütung

Geschäftsführer:

221.820 EUR

Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsratsvorsitzende erhielt für seine Tätigkeit insgesamt eine Vergütung in Höhe von 1.800 EUR. Alle anderen Aufsichtsratsmitglieder erhielten jeweils eine Vergütung in Höhe von 1.200 EUR.

Gesellschafterversammlung (im Berichtszeitraum):

Herr Oberbürgermeister Sebastian Remelé führt den Vorsitz in der Gesellschafterversammlung. Eine gesonderte Vergütung wurde nicht gezahlt.

Beschäftigte

Im Jahr 2017 waren durchschnittlich 210 Mitarbeiter beschäftigt, davon 88 bei der SWG GmbH (Vorjahr: 83) und 122 bei der SWSG GmbH (Vorjahr: 119).

Informationen zum Unternehmensbereich

Facility Management und Fremdverwaltung

Die SWG verwaltet die Liegenschaften der Stadt Schweinfurt und der Stadtwerke Schweinfurt GmbH. Die Verwaltung erstreckt sich unter anderem auf Verwaltungsgebäude, Schulen, Museen, Parkhäuser, das Stadion, das Rathaus, den zentralen Busbahnhof sowie Parkplätze. Neben Miet- und Pachtvertragsabwicklungen, Hausmeisterleistungen, Parkraumbewirtschaftung und Betriebskostenmanagement werden der kleine und große Bauunterhalt durchgeführt. Daneben werden Wohnungen, Garagen und Stellplätze von Dritten nach WEG-Recht oder im Rahmen einer Mietverwaltung betreut.

Bestandspflege, Modernisierung

Für Reparaturen und Instandhaltungen am eigenen Immobilienbestand wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr 4,8 Mio. EUR (Vorjahr: 4,4 Mio. EUR) eingesetzt.

Die Modernisierungsmaßnahmen der Wohnanlagen Hermann-Barthel-Str. 62 und 64, sowie der Max-Planck-Str. 17 wurden planmäßig vorangetrieben.

Bestand an Immobilien

	2017	2016	2015	2014	2013
Mietwohnungen	4.883	4.909	4.920	4.936	4.956
gewerbliche Einheiten	82	81	84	89	77
Garagen	1.268	1.220	1.229	1.249	1.216
Kfz-Abstellplätze/ Carports	1.349	1.269	1.300	1.302	1.318

Verkaufsmaßnahmen

Im Geschäftsjahr 2017 wurden 5 (Vorjahr: 10) Eigentumswohnungen, 3 Tiefgaragenstellplätze bzw. Stellplätze sowie die Kilian-Göbel-Str. 42-46 aus dem Bestand verkauft.

Neubautätigkeit

Im Gesundheitspark in der Robert-Koch-Straße 10 sind zum 31.12.2017 alle Gewerbe- und Wohnflächen nutzerspezifisch ausgebaut und vermarktet. Ein weiterer Neubau von Gewerbeeinheiten ist nicht geplant.

In Planung ist der Abbruch eines Bestandsgebäudes im Gründerzeitviertel, um an gleicher Stelle Mietwohnungsneubau zu errichten.

Prognosebericht

Die Nachfrage nach modernisierten Wohnungen und das niedrige Zinsniveau sind für die SWG Anlass, Grundstücksflächen auf dem Konversionsgebiet Askren Manor zu erwerben und auch Neubaumaßnahmen im Mietwohnungssektor zu planen.

Mit der eingeschlagenen Modernisierungsstrategie wird weiter fortgefahren. Das Interesse für modernisierte Wohnungen ist groß. Die Nachhaltigkeit der Nachfrage nach modernisiertem Wohnraum ist gefestigt.

Im Jahr 2018 wird die Modernisierungsmaßnahme Hermann-Barthel-Str. 62 beendet und die Modernisierungsmaßnahme Hermann-Barthel-Str. 64 begonnen, sowie Vorbereitungen für die Modernisierung Max-Planck-Str. 17 getroffen. In der Ludwigstr. 11 wird ein Bestandsgebäude erstmals abgebrochen und ein Neubau erstellt.

Gewerbebaumaßnahmen werden nur unter der Prämisse realisiert, dass eine sichere Nachfrage nach Verkaufseinheiten gegeben ist und sich langfristige Mietverträge zu akzeptablen Konditionen wirtschaftlich darstellen lassen.

An den eigenen Beständen werden Modernisierungen, Instandhaltungen und Reparaturen weiterhin durchgeführt. Für das Jahr 2018 beträgt der Etat im Bereich der Bestandserhaltung für reine Instandhaltungsmaßnahmen rund 4,4 Mio. EUR.

Auf Basis der Unternehmensplanung und der zugrunde gelegten Prämissen erwartet die Unternehmensleitung für 2018 einen Jahresüberschuss von rund 1,6 Mio. EUR.

Wirtschaftliche Kennzahlen

Die Eigenkapitalquote betrug im Jahr 2017 28,4 % (Vorjahr: 26,2 %). Die Eigenkapitalrentabilität lag 2017 bei 3,8 % (Vorjahr: 2 %).

Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	2017	2016	2015
	Werte in TEUR		
Erträge	35.268	35.220	37.632
Aufwendungen	-30.905	-31.792	-31.753
Betriebsergebnis	4.363	3.428	5.879
Finanzergebnis	-2.250	-2.413	-2.772
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	-16
Ergebnis nach Steuern	2.113	1.015	3.091
Sonstige Steuern	-23	-24	-629
Jahresüberschuss	2.090	991	2.462
Einstellung in Gewinnrücklagen	300	100	300
Bilanzgewinn	1.790	891	2.162

Bilanz	2017	2016	2015
Werte in TEUR			
A. Anlagevermögen			
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	77	102	71
2. Sachanlagen	146.638	151.322	153.527
3. Finanzanlagen	167	170	178
B. Umlaufvermögen	17.576	18.439	20.524
C. Rechnungsabgrenzungsposten	274	324	379
Bilanzsumme Aktiva	164.732	170.357	174.679
A. Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital	3.000	3.000	3.000
2. Kapitalrücklagen	6.750	6.750	6.750
3. Gewinnrücklagen			
a) Gesellschaftsvertragliche Rücklagen	3.961	3.661	3.561
b) Andere Rücklagen	31.274	30.384	28.222
4. Bilanzgewinn	1.790	891	2.162
B. Sonderposten f. Investitionszuschüsse zum AV	275	285	295
C. Rückstellungen	19.949	21.681	22.520
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten Kreditinstitute	81.510	87.268	89.416
2. Verbindlichkeiten andere Kreditgeber	5.461	5.081	5.109
3. Erhaltene Anzahlungen	7.672	7.857	8.645
4. Verbindlichkeiten aus Vermietung	93	94	87
5. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	419	374	309
6. Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	1.371	1.940	3.503
7. Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	928	814	836
8. Sonstige Verbindlichkeiten	85	87	87
E. Rechnungsabgrenzungsposten	194	190	177
Bilanzsumme Passiva	164.732	170.357	174.679

Entwicklung 2015-2017 und Prognose 2018/2019

	Plan 2019	Vorschau 2018	2017	2016	2015
Werte in TEUR					
Umsatzerlöse Gesamt	34.280	33.731	33.867	33.434	34.730
Jahresergebnis	1.290	1.639	2.090	991	2.462

4.1 SWSG Stadt- und Wohnbau Service GmbH



SWSG
Klingenbrunnstr. 13
97422 Schweinfurt
Tel. 09721-726-0



Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung sowie eine an den Zwecken der Daseinsvorsorge orientierte Bewirtschaftung und Verwertung öffentlicher Gebäude. Gegenstand des Unternehmens ist, im Rahmen des Gesellschaftszwecks, die Erbringung von Serviceleistungen aller Art in den Bereichen technisches, kaufmännisches und infrastrukturelles Gebäudemanagement, die Vermietung, die An- und Verpachtung sowie die Verwaltung von Immobilien aller Art, die Errichtung von Wohn- und Gewerbebauten als Bauträger oder Baubetreuer, sowie der Vertrieb, der An- und Verkauf und die Vermittlung von Immobilien aller Art.

Stammkapital

25.000,00 EUR

Gesellschafter

Stadt- und Wohnbau GmbH Schweinfurt (100 %)

Organe

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Geschäftsführung

Alexander Förster, Dipl.-Finanzwirt (FH)

Einzelprokura

Klaus Firnbach
Harald Müller
Michael Radler
Roman Walter

Vergütung

Geschäftsführer:

Herr Förster erhält keine gesonderte Vergütung.

Gesellschafterversammlung:

Gesellschaftervertreter ist der Geschäftsführer der SWG Schweinfurt, Herr Alexander Förster. Gemäß § 14 Abs. 2 e) des Gesellschaftsvertrages der Stadt- und Wohnbau GmbH, Schweinfurt, unterliegt die Beschlussfassung für „die Ausübung von Gesellschafterrechten der Gesellschaft durch deren Geschäftsführer bei Beteiligungs- und Konzerngesellschaften“ der Zuständigkeit des Aufsichtsrates der Stadt- und Wohnbau GmbH, Schweinfurt. Eine Vergütung wird nicht gewährt.

Mitarbeiter

In 2017 waren durchschnittlich 122 Mitarbeiter bei der SWSG GmbH tätig (Vorjahr: 119).

Wirtschaftliche Kennzahlen

Die Eigenkapitalquote reduzierte sich in 2017 auf 26,5 % (Vorjahr: 32,3 %). Die Eigenkapitalrentabilität lag im Jahr 2017 bei 9,1 % (Vorjahr: 7,3 %).

Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz	2017	2016	2015
Werte in TEUR			
A. Anlagevermögen			
1. Sachanlagen	504	511	525
B. Umlaufvermögen	1.627	1.069	1.069
C. Rechnungsabgrenzungsposten	145	116	127
Bilanzsumme Aktiva	2.276	1.696	1.721
A. Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital	25	25	25
2. Kapitalrücklage	122	122	122
3. Gewinnrücklagen	400	359	317
4. Bilanzgewinn			
a) Gewinnvortrag	0	0	0
b) Jahresüberschuss	55	41	42
B. Rückstellungen	1.202	1.059	1.132
C. Verbindlichkeiten	472	90	83
Bilanzsumme Passiva	2.276	1.696	1.721

Gewinn- und Verlustrechnung	2017	2016	2015
Werte in TEUR			
Erträge	6.637	6.164	5.779
Aufwendungen	-6.441	-6.081	-5.587
Betriebsergebnis	196	83	192
Finanzergebnis	-90	-20	-127
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-46	-17	-18
Ergebnis nach Steuern	60	46	47
Sonstige Steuern	-5	-5	-5
Jahresüberschuss	55	41	42

5. Stadt Schweinfurt Kulturservice GmbH

Stadt Schweinfurt
Kulturservice GmbH
Markt 1

97421 Schweinfurt

Tel. 09721-51-270

Fax. 09721-51-229



Gegenstand des Unternehmens

Die Stadt Schweinfurt Kulturservice GmbH wurde zum 01.10.2002 gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen aller Art für die Kultureinrichtungen der Stadt Schweinfurt, insbesondere für die Museen und Galerien, das Museum Georg Schäfer sowie das Theater.

Bei diesen Dienstleistungen handelt es sich um die Übernahme von Aufsichts-, Kassen- und Garderobendiensten sowie Sonderdiensten Kunsthalle und Theater, ohne die ein Betrieb dieser Einrichtungen nicht möglich wäre.

Stammkapital

25.000,00 EUR

Gesellschafter

Stadt Schweinfurt (100 %)

Organe

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Geschäftsführung

Edgar Balling (bis 30.09.2017)

Christian Kreppel

Armin Seebauer (ab 01.10.2017)

Vergütung

Geschäftsführer:

Jeder Geschäftsführer erhält eine Jahresvergütung in Höhe von 3.000,00 EUR.

Gesellschafterversammlung:

Herr Oberbürgermeister Sebastian Remelé ist Mitglied der Gesellschafterversammlung. Eine gesonderte Vergütung wird nicht gewährt.

Beschäftigte

Zum Stichtag 31.12.2017 waren 87 Mitarbeiter/innen beschäftigt. Dabei handelt es sich ausschließlich um geringfügige Beschäftigungen (450-Euro-Jobs).

Entwicklung 2017

Die Beschäftigten der Stadt Schweinfurt Kulturservice GmbH erbringen Aufsichts-, Kassen-, Garderoben- sowie Kunsthallen- und Theatersonderdienste in den nachfolgenden durch die Stadt Schweinfurt geführten Kultureinrichtungen:

- Museum Georg Schäfer
- Museen und Galerien der Stadt Schweinfurt (einschließlich Sonderausstellungen)
- Theater

Die GmbH stellt in allen Einrichtungen eigenverantwortlich qualifiziertes Personal in ausreichender Anzahl zur Erbringung der mit der Stadt Schweinfurt vertraglich vereinbarten Leistungen zur Verfügung.

Zum 30.09.2017 beendete der Sachgebietsleiter Personalverwaltung, Zentrale Dienste, Edgar Balling seine interimistische Tätigkeit als Geschäftsführer der Stadt Schweinfurt Kulturservice GmbH. Die Nachfolge trat am 01.10.2017 der Leiter des Personal- und Organisationsamts Armin Seebauer an.

Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz	2017	2016	2015
Werte in TEUR			
A. Umlaufvermögen	32	31	32
Bilanzsumme Aktiva	32	31	32
A. Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital	25	25	25
2. Kapitalrücklagen	2	2	2
3. Gewinnrücklagen	2	1	1
4. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	1	2	0
5. Jahresüberschuss	1	1	2
B. Rückstellungen	1	0	1
C. Verbindlichkeiten	0	0	1
Bilanzsumme Passiva	32	31	32

Gewinn- und Verlustrechnung	2017	2016	2015
Werte in TEUR			
Erträge	472	491	473
Aufwendungen	-470	-490	-471
Betriebsergebnis	2	1	2
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1	0	0
Jahresüberschuss	1	1	2

VI. Beteiligungen der Stadt Schweinfurt

Die Stadt ist an einer Reihe von Unternehmen mit unterschiedlichen Anteilen beteiligt. Zu 100 % von der Stadt beherrschte Unternehmen sind im Konzernergebnis nachgewiesen.

Die zusammengefassten Werte der Unternehmen mit städtischer Beteiligung 2017:

Beteiligungen	GRIBS	Verkehrs- landeplatz	GKS	Region Mainfranken	Fränkisches Weinland	Learn Fab	Summe Beteili- gungen
Werte in TEUR (außer Personal)							
Bilanzsumme	146	2.014	54.082	193	73	23	56.531
Investitionen	2	16	1.321	12	3	0	1.354
Darlehensschulden	0	153	0	0	0	0	153
Umsatz	280	148	37.865	38	332	28	38.691
Ergebnis	33	-49	1.033	-47	8	-11	967
Personal	9	10	100	4	3	5	131

Auf den Anteil der Stadt an den Unternehmensergebnissen berechnet ergeben sich daraus für die Stadt Schweinfurt die folgenden Werte 2017:

Beteiligungen anteilmäßig	GRIBS (60 %)	Verkehrs- landeplatz (30 %)	GKS (19,07 %)	Region Mainfranken (9,09 %)	Fränkisches Weinland (14,28 %)	Learn Fab (20 %)	Summe Beteili- gungen
Werte in TEUR (außer Personal)							
Bilanzsumme	88	604	10.313	18	10	5	11.038
Investitionen	1	5	252	1	0	0	259
Darlehensschulden	0	46	0	0	0	0	46
Umsatz	168	44	7.221	3	47	6	7.490
Ergebnis	20	-15	197	-4	1	-2	197
Personal	5	3	19	0	0	1	29

1. GRIBS Betriebs GmbH

Karl-Götz-Str. 5
97424 Schweinfurt
Tel.: 09721 797-3
Fax: 09721 797-599



Gegenstand des Unternehmens

Das Unternehmen GRIBS - Gründer-, Innovations- und Beratungszentrum Schweinfurt Betriebs-GmbH wurde am 16.09.1993 gegründet. Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb eines Technologie- und Gründerzentrums in Schweinfurt, das am 10.05.1994 eröffnet wurde.

Das Gründungsinteresse 2017 im GRIBS war gegenüber dem Vorjahr stark schwankend, im ersten Halbjahr rückläufig, ab dem 4. Quartal wieder sehr intensiv. Nach sechs Einzügen in 2015 und zwei in 2016, gab es in 2017 einen Ein- und einen Auszug von Gründern. Der inhaltliche Schwerpunkt der GRIBS-Firmen liegt im IT-Sektor und im Bereich Entwicklung/ Engineering.

Mit dem ZDI Zentrum für Digitale Innovationen Mainfranken werden Gründungen, die Geschäftsmodelle im Bereich der Digitalisierung umsetzen, gefördert. Rechtlicher Träger des ZDI ist die Stadt Würzburg. Im GRIBS Schweinfurt und beim Rhön-Saale Gründerzentrum Bad Kissingen bestehen sog. „HUBs“ als regionale Standorte. Grundsätzlich werden an allen drei Standorten vergleichbare Angebote realisiert. Die Angebote des ZDI im GRIBS wurden im vergangenen Jahr von rund 120 Teilnehmer nachgefragt.

Die GründerInitiative FHWS ist ein Kooperationsprojekt der Hochschule für angewandte Wissenschaften in Schweinfurt und der GRIBS Betriebs-GmbH. Die GründerInitiative läuft seit 2010 mit grundsätzlich steigender Nachfrage seitens der Studierenden.

Seit Ende 2011 unterstützt die beim GRIBS angesiedelte Beratungsstelle Wirtschaft und Familie kleine und mittlere Unternehmen (KMU) bei der Einführung einer familienorientierten Personalpolitik. Das Interesse an dem Thema hält auf niedrigem Niveau an.

Stammkapital

30.000,00 EUR

Gesellschafter

Stadt Schweinfurt 18.000,00 EUR (60 %)

Landkreis Schweinfurt 9.000,00 EUR (30 %)

Industrie- und Handelskammer Würzburg- Schweinfurt 3.000,00 EUR (10 %)

In der Gesellschafterversammlung gewähren je 500 EUR Anteile eine Stimme.

Organe

Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung

Geschäftsführer

Reinhold Karl, Dipl.-Geograph

Gesellschafterversammlung (im Berichtszeitraum)

Gesellschafterversammlung:

Sebastian Remelé, Oberbürgermeister
Florian Töpfer, Landrat
Prof. Dr. Ralf Jahn, Hauptgeschäftsführer IHK Würzburg-Schweinfurt
Oliver Schulte, Stadtrat
Georg Brückner, Kreisrat

Vergütung

Geschäftsführer:

74.000,00 EUR

Gesellschafterversammlung:

Die Mitglieder der Gesellschafterversammlung erhalten keine Vergütung.

Beschäftigte

Die Zahl der Beschäftigten lag bei 9 Personen (Vorjahr: 10 Personen).

Wirtschaftliche Kennzahlen

Die Eigenkapitalquote im Jahr 2017 betrug 52,1 % (Vorjahr: 37,6 %). Das Investitionsvolumen belief sich auf 2 TEUR (Vorjahr: 5 TEUR). Die Anzahl der Mitarbeiter in den Gründungsfirmen lag mit rund 110 über dem Vorjahr. Im Jahr 2017 waren insgesamt 26 Miet- und Serviceverträge abgeschlossen.

Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz	2017	2016	2015
Werte in TEUR			
A. Anlagevermögen			
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	1
2. Sachanlagen	5	4	1
B. Umlaufvermögen	140	109	130
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1	1	0
Bilanzsumme Aktiva	146	114	132
A. Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital	30	30	30
2. Kapitalrücklage	15	15	15
3. Bilanzgewinn/-verlust	31	-2	14
B. Rückstellungen	37	37	41
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12	11	10
2. Sonstige Verbindlichkeiten	21	23	22
Bilanzsumme Passiva	146	114	132

Gewinn- und Verlustrechnung	2017	2016	2015
Werte in TEUR			
Erträge	301	247	302
Aufwendungen	-351	-353	-385
Betriebsergebnis	-50	-106	-83
Finanzergebnis	-1	0	0
Ergebnis nach Steuern	-51	-106	-83
Sonstige Steuern	-6	0	0
Erträge aus Verlustübernahme	90	90	90
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	33	-16	7
Gewinn-/Verlustvortrag	-2	14	7
Bilanzgewinn/ -verlust	31	-2	14

2. Verkehrslandeplatz Haßfurt/Schweinfurt GmbH

Flugplatzstr. 20
97437 Haßfurt
Tel.: 09521 9499-0
Fax: 09521 9499-20

Gegenstand des Unternehmens

Die Gründung der Verkehrslandeplatz Haßfurt-Schweinfurt GmbH erfolgte mit notarieller Urkunde vom 04.12.1992. Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme, die Modernisierung und der Betrieb des dem allgemeinen Verkehr dienenden Flugplatzes in Haßfurt. Der heutige Verkehrslandeplatz Haßfurt-Schweinfurt wurde nach Vorgabe des Gesamtverkehrsplanes Bayern und des Regionalplans für die Region Main-Rhön in kommunale Mehrheitsträgerschaft übernommen. Der Verkehrslandeplatz Haßfurt-Schweinfurt dient der Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur und ist eine wichtige Verkehrsinfrastruktureinrichtung für die Region.

Stammkapital

319.557,43 EUR

Gesellschafter

Stadt Schweinfurt 95.867,23 EUR (30,00 %)

Landkreis Haßberge 95.867,23 EUR (30,00 %)

Stadt Haßfurt 95.867,23 EUR (30,00 %)

Motorflugclub Haßfurt e. V. 3.221,14 EUR (1,01 %)

Eigene Anteile der Gesellschaft 28.734,60 EUR (8,99 %)

In der Gesellschafterversammlung gewähren je 511,29 EUR Anteile eine Stimme.

Organe

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Geschäftsführung

Günter Mendel

Gesellschafterversammlung (im Berichtszeitraum)

Sebastian Remelé, Oberbürgermeister

Günther Werner, Bürgermeister

Wilhelm Schneider, Landrat

Bernd Stephan, 1. Vorsitzender MFC Haßfurt e. V.*

Georg Marquardt, 2. Vorsitzender MFC Haßfurt e. V.*

Andreas Elsner, Schatzmeister MFC Haßfurt e. V.*

*nur gemeinsam durch zwei Vorstandsmitglieder vertretungsberechtigt

Vergütung

Geschäftsführer:

Für die Bezüge des Geschäftsführers wird von der Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Gesellschafterversammlung:

Die Mitglieder der Gesellschafterversammlung erhalten keine Vergütung.

Wirtschaftliche Kennzahlen

Die Eigenkapitalquote betrug im Jahr 2017 66,5 % (Vorjahr: 66,4 %). Das Investitionsvolumen betrug im Jahr 2017 16 TEUR (Vorjahr: 45 TEUR). Die Tilgungsleistung hat sich gegenüber dem Vorjahr auf 21 TEUR vermindert (Vorjahr: 25 TEUR).

Anmerkung zur wirtschaftlichen Lage 2017

Der Verkehrslandeplatz Haßfurt-Schweinfurt hatte auch 2017 eine bedeutende Stellung unter den bayerischen Verkehrslandeplätzen. Für die Region Main-Rhön ist der Platz eine wichtige und unverzichtbare Verkehrsinfrastruktureinrichtung. Der Verkehrslandeplatz Haßfurt-Schweinfurt ist im Gesamtverkehrsplan Bayern als Schwerpunktplatz für die Allgemeine Luftfahrt ausgewiesen.

Durch das vom Hauptzollamt genehmigte Steuerlager konnten rund 66 % aller verkauften Flugbetriebsstoffe unversteuert (ohne Mineralölsteuer) abgegeben werden. Eine unversteuerte Abgabe ist nur zulässig, wenn hierfür eine allgemeine Erlaubnis besteht (Polizei, hoheitliche Aufgaben), oder wenn ein von den Hauptzollämtern ausgestellter Berechtigungsschein vorgelegt werden kann, der bei Erfüllung bestimmter Voraussetzungen für Flugzeuge im gewerblichen Verkehr erteilt wird.

Dies zeigt auf, welche wirtschaftliche Bedeutung die gewerblichen Unternehmen für den Verkehrslandeplatz Haßfurt-Schweinfurt haben.

Auch im Jahr 2017 haben die regelmäßigen werktäglichen Flüge eines Großbetriebes aus Schweinfurt, die bis zu 4 x wöchentlich mit Ausnahme von betriebsbedingten Unterbrechungen (u. a. Ferien) nach Göteborg erfolgen, dazu beigetragen, dass der Verkehrslandeplatz Haßfurt-Schweinfurt

seine Bedeutung als wichtige Verkehrsinfrastruktureinrichtung der Region unter Beweis stellen konnte.

Auch weitere Unternehmen die im Bereich der Stadt Schweinfurt angesiedelt sind, nutzen regelmäßig den Verkehrslandeplatz Haßfurt-Schweinfurt.

Die Flugzeugbewegungen 2017 für den Platz HAS-SW

	2017	2016	2015	2014
alle Flugzeugbewegungen	12.100	14.068	15.654	13.526
davon				
gewerblicher Verkehr	1.971	2.814	2.885	2.210
Davon				
nichtgewerblicher Verkehr	7.088	6.920	6.629	6.359
Davon				
Ultraleicht-Flug/Sonstige	3.041	4.334	6.140	4.957

Der gewerbliche Verkehr ist in 2017 um knapp 30 % zurückgegangen. Ursächlich hierfür ist die geringere Frequentierung durch gewerbliche Flugschulen. In den vorangegangenen Jahren hatte der Verkehrslandeplatz Haßfurt-Schweinfurt im gewerblichen Verkehr gegenüber dem Bundesdurchschnitt eine wesentlich bessere Entwicklung (2015 Bundesdurchschnitt +7 %, Haßfurt-Schweinfurt +31 %, 2016 Bundesdurchschnitt -7,7 %, Haßfurt-Schweinfurt -2,5 %).

Es ist zu beachten, dass alle Flüge, die Unternehmer oder Unternehmen mit ihren eigenen Luftfahrzeugen durchführen, egal ob privat oder geschäftlich, als nichtgewerbliche Flüge zu erfassen sind.

Die nichtgewerblichen Motorflüge sind 2017 im Bundesdurchschnitt um 2,6 % zurückgegangen, während am Verkehrslandeplatz Haßfurt-Schweinfurt gegenüber dem Jahr 2016 eine Steigerung um 2,4 % zu verzeichnen war.

Der Vergleich der Flugzeugbewegungen mit anderen Plätzen in Nordbayern bekräftigt die Bedeutung des Verkehrslandeplatzes Haßfurt-Schweinfurt

Flugzeugbewegungen 2017

Haßfurt-Schweinfurt	12.100	(darin enthalten 230 Segelflüge)
Bayreuth	10.668	(darin enthalten 3.946 Segelflüge)
Coburg-Brandensteinebene	10.464	(darin enthalten 1.316 Segelflüge)
Giebelstadt	8.822	(darin enthalten 4.042 Segelflüge)
Bamberg	11.692	(darin enthalten 4.028 Segelflüge)
Hof-Plauen	5.930	(darin enthalten 182 Segelflüge)

Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz	2017	2016	2015
Werte in TEUR			
A. Anlagevermögen			
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	131	134	133
2. Sachanlagen	1.834	1.942	2.044
B. Umlaufvermögen	40	53	107
C. Rechnungsabgrenzungsposten	9	11	9
Bilanzsumme Aktiva	2.014	2.140	2.293
A. Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital	320	320	320
2. Kapitalrücklage	1.264	1.264	1.264
3. Verlustvortrag	-624	-588	-582
4. Jahresfehlbetrag	-49	-36	-6
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum AV	857	920	996
C. Rückstellungen	5	5	5
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstitute	153	169	184
2. Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	56	61	72
3. Sonstige Verbindlichkeiten	32	25	40
Bilanzsumme Passiva	2.014	2.140	2.293

Gewinn- und Verlustrechnung	2017	2016	2015
Werte in TEUR			
Erträge	290	316	339
Aufwendungen	-330	-342	-334
Betriebsergebnis	-40	-26	5
Finanzergebnis	-7	-8	-9
Ergebnis nach Steuern	-47	-34	-4
Sonstige Steuern	-2	-2	-2
Jahresfehlbetrag	-49	-36	-6

3. GKS GmbH



Hafenstr. 30
97424 Schweinfurt
Tel.: 09721 6580-0
Fax: 09721 6580-162

Gegenstand des Unternehmens

Die GKS-Gemeinschaftskraftwerk Schweinfurt GmbH betreibt im Hafengebiet der Stadt Schweinfurt ein Kohleheizkraftwerk und eine thermische Abfallbehandlungsanlage. Nach dem Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung wird Strom erzeugt, die Fernwärmeversorgung der ortsansässigen Gesellschafter sichergestellt sowie die Dienstleistung der thermischen Abfallbehandlung erbracht.

Auch im Jahr 2017 konnte der von den Gesellschaftern angelieferte Restmüll thermisch behandelt werden. Die thermische Behandlung von Restmüll und Gewerbeabfällen tragen durch ihre Verwertung zum Klimaschutz und zur Ressourcenschonung bei, weil dadurch fossile Regelbrennstoffe wie Kohle, Heizöl EL und Erdgas substituiert werden. Ebenso werden durch die Erzeugung von Strom und Fernwärme in Kraft-Wärme-Kopplung Primärenergieträger eingespart und Treibhausgasemissionen verringert.

Seit dem Jahr 2014 wird eine Kraftwerksscheibe im Kohleteil des Unternehmens an einen Gesellschafter verpachtet, der damit auf eigenes wirtschaftliches Risiko Strom und Wärme erzeugt. Die Betriebsführung dieser Kraftwerksscheibe erfolgt durch GKS als Betriebsführerin. Der in der verpachteten Kraftwerksscheibe erzeugte Strom wird durch den Gesellschafter selbst verbraucht, während die erzeugte Wärme an GKS abgegeben wird.

Stammkapital

16.361.340,20 EUR

Gesellschafter

Stadwerke Schweinfurt GmbH 2,10 Mio. EUR (12,82 %)

FAG Kugelfischer GmbH 1,69 Mio. EUR (10,31 %)

ZF Friedrichshafen AG 1,69 Mio. EUR (10,31 %)

SKF GmbH 1,69 Mio. EUR (10,31 %)

Stadt Schweinfurt 1,02 Mio. EUR (6,25 %)

Landkreis Haßberge 1,02 Mio. EUR (6,25 %)

Landkreis Rhön-Grabfeld 1,02 Mio. EUR (6,25 %)

Stadt Aschaffenburg 1,02 Mio. EUR (6,25 %)

Landkreis Aschaffenburg 1,02 Mio. EUR (6,25 %)
Landkreis Main-Spessart 1,02 Mio. EUR (6,25 %)
Landkreis Miltenberg 1,02 Mio. EUR (6,25 %)
Landkreis Schweinfurt 1,02 Mio. EUR (6,25 %)
Landkreis Main-Tauber-Kreis 1,02 Mio. EUR (6,25 %)

In der Gesellschafterversammlung gewähren je 51,12 EUR Anteile eine Stimme. In Angelegenheiten des Kohlekraftwerkes stehen den industriellen Gesellschaftern (FAG Kugelfischer GmbH, ZF Friedrichshafen AG und SKF GmbH) 51% der Stimmen zu.

Organe

Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung

Geschäftsführung

Dr. Ing. Ragnar Warnecke

Gesellschafterversammlung (im Berichtszeitraum)

Sebastian Remelé, Oberbürgermeister der Stadt Schweinfurt, Vorsitzender
Frank Huber, Leiter Recht der Schaeffler AG, stellvertretender Vorsitzender (bis 07/2017)
Thomas Burkhardt, Leitung Finanzen, Rechnungswesen und Steuern der SKF GmbH
(ab 07/2017 stellvertretender Vorsitzender)
Reinhard Frank, Landrat des Landkreises Main-Tauber-Kreis
Thomas Habermann, Landrat des Landkreises Rhön-Grabfeld
Klaus Herzog, Oberbürgermeister der Stadt Aschaffenburg
Thomas Kästner, Geschäftsführer der Stadtwerke Schweinfurt GmbH
Dr. Ulrich Reuter, Landrat des Landkreises Aschaffenburg
Jens Marco Scherf, Landrat des Landkreises Miltenberg
Dr. Josef Scheller, Werkleiter Schaeffler AG Schweinfurt (ab 07/2017)
Thomas Schiebel, Landrat des Landkreises Main-Spessart
Hans-Jürgen Schneider, Head of Business Services Schweinfurt, ZF Friedrichshafen AG
Wilhelm Schneider, Landrat des Landkreises Haßberge
Florian Töpfer, Landrat des Landkreises Schweinfurt
Dr. Herbert Wiener, Stadtrat der Stadt Schweinfurt

Vergütung

Geschäftsführer:

Für die Bezüge des Geschäftsführers wird von der Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Gesellschafterversammlung (im Berichtszeitraum):

Der Gesellschafterversammlung gehört für die Stadt Schweinfurt Herr Oberbürgermeister Sebastian Remelé an. Eine gesonderte Vergütung wurde nicht gezahlt.

Beschäftigte

Die Zahl der Beschäftigten betrug im Jahr 2017 durchschnittlich 96 Mitarbeiter (Vorjahr: 94).

Wirtschaftliche Kennzahlen

Die Eigenkapitalquote betrug im Jahre 2017 69 % (Vorjahr: 71 %). Im Jahr 2017 betrug das Investitionsvolumen 1.321 TEUR (Vorjahr: 4.406 TEUR).

Müllanlieferung	2017	2016	2015
	in Tonnen		
Gesamtanlieferung	183.000	184.000	181.000
davon Stadt Schweinfurt	13.893	13.866	13.977
Prozentualer Anteil	(7,59%)	(7,54%)	(7,72%)

Die Fernwärmeabgabe hat sich witterungsbedingt auf 341.733 MWh erhöht und liegt damit 2,5 % unter dem Mittelwert seit Inbetriebnahme des Heizkraftwerkes.

Fernwärmebezieher	2017	2016	2015
	MW/h Abgabe		
Gesamt	341.733	334.981	318.954
davon Stadtwerke	98.992	96.530	88.842
Prozentualer Anteil	(28,97%)	(28,82%)	(27,85%)

Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz	2017	2016	2015
Werte in TEUR			
A. Anlagevermögen			
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	165	112	126
2. Sachanlagen	17.098	17.904	15.229
B. Umlaufvermögen	36.378	32.991	33.800
C. Rechnungsabgrenzungsposten	19	27	34
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung	422	394	324
Bilanzsumme Aktiva	54.082	51.428	49.513
A. Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital	16.361	16.361	16.361
2. Kapitalrücklage	6.647	6.647	6.647
3. Andere Gewinnrücklagen	13.465	12.428	11.432
4. Jahresüberschuss	1.033	1.037	995
B. Fördermittel und Zuschüsse von Dritten	5	7	10
C. Rückstellungen	9.677	9.449	8.771
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.325	2.691	3.054
2. Sonstige Verbindlichkeiten	2.569	2.808	2.243
Bilanzsumme Passiva	54.082	51.428	49.513

Gewinn- und Verlustrechnung	2017	2016	2015
Werte in TEUR			
Erträge	38.166	36.699	34.765
Aufwendungen	-36.617	-35.258	-33.031
Betriebsergebnis	1.549	1.441	1.734
Finanzergebnis	-67	-1	-32
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-389	-344	-648
Ergebnis nach Steuern	1.093	1.096	1.054
Sonstige Steuern	-60	-59	-59
Jahresüberschuss	1.033	1.037	995

4. Region Mainfranken GmbH

Ludwigstr. 10 1/2
97070 Würzburg
Tel.: 0931 – 452 652 0
Fax: 0931 – 452 652 20



Gegenstand des Unternehmens

Das Unternehmen Region Mainfranken GmbH wurde am 25. Oktober 2010 gegründet. Die Gesellschaft löste die für das Regionalmarketing verantwortliche Arbeitsgemeinschaft Chancen-Region Mainfranken ab. Die Gesellschaft begann mit der Eintragung ins Handelsregister am 28. Januar 2011.

Gegenstand der Gesellschaft ist die regionale Entwicklung Mainfrankens als eigenständigen, attraktiven Wirtschafts- und Lebensraum. Das Gebiet der Region Mainfranken umfasst die kreisfreien Städte Würzburg und Schweinfurt sowie die Landkreise Bad Kissingen, Haßberge, Kitzingen, Main-Spessart, Rhön-Grabfeld, Schweinfurt und Würzburg. Ziel der Gesellschaft ist die Wettbewerbsfähigkeit der Region Mainfranken im nationalen und internationalen Kontext sowie ihre Lebensqualität zu sichern und auszubauen.

Stammkapital

49.995 EUR

Gesellschafter

- Stadt Schweinfurt 4.545 EUR (9,09 %)
- Stadt Würzburg 4.545 EUR (9,09 %)
- Landkreis Bad Kissingen 4.545 EUR (9,09 %)
- Landkreis Haßberge 4.545 EUR (9,09 %)
- Landkreis Kitzingen 4.545 EUR (9,09 %)
- Landkreis Main-Spessart 4.545 EUR (9,09 %)
- Landkreis Rhön-Grabfeld 4.545 EUR (9,09 %)
- Landkreis Schweinfurt 4.545 EUR (9,09 %)
- Landkreis Würzburg 4.545 EUR (9,09 %)
- Industrie- und Handelskammer Würzburg- Schweinfurt 4.545 EUR (9,09 %)
- Handwerkskammer für Unterfranken 4.545 EUR (9,09 %)

Organe

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Rat der Region

Fachforen (Demografie / Fachkräftesicherung, Kultur, Kooperation Wissenschaft & Wirtschaft
Gesundheit, Elektromobilität/ Erneuerbare Energien)

Geschäftsführerin

Åsa Petersson

Gesellschafterversammlung

Sebastian Remelé, Oberbürgermeister Schweinfurt, Vorsitzender

Eberhard Nuß, Landrat Kreis Würzburg, stellv. Vorsitzender

Christian Schuchardt, Oberbürgermeister Würzburg

Thomas Habermann, Landrat Rhön-Grabfeld

Thomas Bold, Landrat Bad Kissingen

Wilhelm Schneider, Landrat Haßberge

Tamara Bischof, Landrätin Kitzingen

Thomas Schiebel, Landrat Main-Spessart

Florian Töpfer, Landrat Kreis Schweinfurt

Prof. Dr. Ralf Jahn, Hauptgeschäftsführer IHK Würzburg-Schweinfurt

Otto Kirchner, Präsident der IHK Würzburg-Schweinfurt

Rolf Lauer, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer für Unterfranken

Walter Heußlein, Präsident der Handwerkskammer für Unterfranken

Dr. Paul Beinhofer, Regierungspräsident von Unterfranken*

*Teilnahme an Gesellschafterversammlung ohne Stimmrecht

Rat der Region

Dem Rat der Region gehören aktuell an:

- die Oberbürgermeister und Landräte der Gesellschafterkommunen
- die Mitglieder des Europäischen Parlaments aus der Region Mainfranken
- die Mitglieder des Deutschen Bundestages aus der Region Mainfranken
- die Mitglieder der Staatsregierung und des Bayerischen Landtags aus der Region Mainfranken
- der Regierungspräsident von Unterfranken
- der Bezirkstagspräsident von Unterfranken
- der Bezirksvorsitzende des Bayerischen Gemeindetags
- der Präsident der Bayerischen Julius-Maximilians-Universität Würzburg
- der Präsident der Hochschule Würzburg-Schweinfurt

- der Präsident oder der Hauptgeschäftsführer oder die Vertreter im Amt der Industrie- und Handelskammer Würzburg-Schweinfurt
- der Präsident oder der Hauptgeschäftsführer oder die Vertreter im Amt der Handwerkskammer für Unterfranken
- Vorsitzender der DGB Region Schweinfurt-Würzburg

Vergütung

Geschäftsführerin:

77.290 EUR

Gesellschafterversammlung:

Die Mitglieder der Gesellschafterversammlung erhalten keine Vergütung.

Beschäftigte

Die Gesellschaft beschäftigt derzeit 4 Mitarbeiter.

Bilanz / Gewinn und Verlustrechnung

Bilanz	2017	2016	2015
Werte in TEUR			
A. Anlagevermögen			
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	25	48	30
2. Sachanlagen	14	20	8
B. Umlaufvermögen	152	149	112
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2	2	2
Bilanzsumme Aktiva	193	219	152
A. Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital	50	50	50
2. Gewinnvortrag	137	78	56
3. Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	-47	58	22
B. Rückstellungen	31	16	15
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16	12	5
2. Sonstige Verbindlichkeiten	6	5	4
Bilanzsumme Passiva	193	219	152

Gewinn- und Verlustrechnung	2017	2016	2015
Werte in TEUR			
Erträge	609	617	85
Aufwendungen	-656	-559	-533
Betriebsergebnis	-47	58	-448
Außerordentliches Ergebnis*	0	0	470
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-47	58	22

* Der Posten der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen ist durch das Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetz (BilRUG) weggefallen. Künftig werden die außerordentlichen Erträge in den Erträgen ausgewiesen.

5. Fränkisches Weinland Tourismus GmbH

Turm-gasse 11
97070 Würzburg
Tel.: 0931 – 372335
Fax: 0931 – 373793

Gegenstand des Unternehmens

Das Unternehmen Fränkisches Weinland Tourismus GmbH wurde am 30. September 2011 gegründet. Gegenstand der Gesellschaft sind alle Arten von Tätigkeiten, die den Tourismus fördern, insbesondere die Erhöhung des Bekanntheitsgrades des Gebietes Fränkisches Weinland als attraktives Reiseziel, das gezielte Marketing für alle Tourismusformen auf betrieblicher, örtlicher, gebietlicher und regionaler Ebene, die Verbesserung und Entwicklung der touristischen Angebote, die Mitgliedschaft und Mitarbeit in Vereinigungen und Institutionen des Tourismus sowie die Entwicklung einheitlicher Marketing- und Rechtskonzepte. Das Gebiet der Fränkisches Weinland Tourismus GmbH umfasst die kreisfreien Städte Würzburg und Schweinfurt sowie die Landkreise Bad Kissingen, Kitzingen, Main-Spessart, Schweinfurt und Würzburg.

Die Gesellschaft darf Aufgaben der Tourismusförderung ausschließlich für die Gesellschafter sowie für die Gemeinden durchführen, die einem der oben genannten Landkreise angehören und zugleich Mitglieder des Tourismusverbands Franken e. V. sind.

Stammkapital

28.000 EUR

Gesellschafter

Stadt Schweinfurt 4.000 EUR (14,28 %)
Stadt Würzburg 4.000 EUR (14,28 %)
Landkreis Bad Kissingen 4.000 EUR (14,28 %)
Landkreis Kitzingen 4.000 EUR (14,28 %)
Landkreis Main-Spessart 4.000 EUR (14,28 %)
Landkreis Schweinfurt 4.000 EUR (14,28 %)
Landkreis Würzburg 4.000 EUR (14,28 %)

Organe

Gesellschafterversammlung
Aufsichtsrat
Geschäftsführung

Geschäftsführerin

Susanne Müller

Gesellschafterversammlung

Eberhard Nuß, Landrat Kreis Würzburg, Vorsitzender

Sebastian Remelé, Oberbürgermeister Schweinfurt, stellvertretender Vorsitzender

Christian Schuchardt, Oberbürgermeister Würzburg

Thomas Bold, Landrat Bad Kissingen

Tamara Bischof, Landrätin Kitzingen

Thomas Schiebel, Landrat Main-Spessart

Florian Töpfer, Landrat Kreis Schweinfurt

Aufsichtsrat (im Berichtszeitraum)

Bernhard Wallrapp, Landkreis Würzburg, Vorsitzender

Johann Schnabel, Stadt Schweinfurt, stellvertretender Vorsitzender

Dr. Peter Oettinger, Stadt Würzburg

Jürgen Metz, Landkreis Bad Kissingen

Simone Göbel, Landkreis Kitzingen

Valentine Lehrmann, Landkreis Main-Spessart

Frank Deubner, Landkreis Schweinfurt

Peter Kornell, 1. Bürgermeister Stadt Volkach

Artur Steinmann, Präsident Fränkischer Weinbauverband e.V.

Heinz Stempfle, Bezirksvorsitzender Unterfranken des Hotel- und Gaststättenverbandes Bayern e.V.

Vergütung

Geschäftsführerin:

Die Geschäftsführerin erhält für ihre Tätigkeit jährlich eine Vergütung in Höhe von 64.190,90 EUR.

Gesellschafterversammlung:

Die Mitglieder der Gesellschafterversammlung erhalten keine Vergütung.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsratsvorsitzende sowie die Aufsichtsratsmitglieder erhalten keine Vergütung.

Beschäftigte (Berichtszeitraum)

Die Gesellschaft beschäftigt 3 Mitarbeiter (2 Vollzeit und 1 Teilzeit).

Bilanz / Gewinn und Verlustrechnung

Bilanz	2017	2016	2015
Werte in TEUR			
A. Anlagevermögen	4	2	1
B. Umlaufvermögen	69	58	44
Bilanzsumme Aktiva	73	60	45
A. Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital	28	28	28
2. Gewinn-/ Verlustvortrag	6	2	8
3. Jahresfehlbetrag/ -überschuss	8	4	-6
B. Rückstellungen	12	21	7
C. Verbindlichkeiten	19	5	8
Bilanzsumme Passiva	73	60	45

Gewinn- und Verlustrechnung	2017	2016	2015
Werte in TEUR			
Erträge	332	337	311
Aufwendungen	-324	-333	-317
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	8	4	-6

6. LearnFab GmbH

Karl-Götz-Str. 5
97424 Schweinfurt

Gegenstand des Unternehmens

Das Unternehmen LearnFab GmbH wurde am 26. Februar 2014 gegründet. Die Gesellschaft wirkt daran mit, dass Studierende neben ihrer fachlich-theoretischen und anwendungsorientierten Ausbildung zusätzlich noch praktisches unternehmerisches Erfahrungswissen in einem eigenen, am Markt tätigen Unternehmen erwerben können. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der Bildung von Studierenden durch die Entwicklung unternehmerischer Kompetenz, die Förderung der Persönlichkeit, insbesondere des Verantwortungsbewusstseins und fächerübergreifendes Lernen sowie der Ausbau der Arbeitsmarktfähigkeit der Studierenden.

Stammkapital

25.000 EUR

Gesellschafter

Sparkasse Schweinfurt 6.500 EUR (26 %)

Gesellschaft der Förderer und Freunde der Hochschule für angewandte
Wissenschaften 6.251 EUR (25 %)

VWI Hochschulgruppe Schweinfurt e. V. 5.249 EUR (21 %) – bis 31.08.2017

Stadt Schweinfurt 5.000 EUR (20 %) – bis 31.12.2017

WAREMA Renkhoff SE 2.000 EUR (8 %)

Organe

Gesellschafterversammlung

Aufsichtsrat

Geschäftsführung

Geschäftsführer

Christoph Georg Jung (bis 28.02.2017)

Rebecca Hanke (ab 01.03.2017 bis 30.09.2017)

Leonie Zänglein (ab 22.09.2017)

Gesellschafterversammlung (im Berichtszeitraum 2017)

Prof. Dr. Robert Grebner, stv. Vorsitzende der „Gesellschaft der Förderer und Freunde der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt e. V.“, Vorsitzender

Johannes Rieger, Vorstandsmitglied der Sparkasse Schweinfurt, stellv. Vorsitzender

Sebastian Remelé, Oberbürgermeister Schweinfurt

Simon Imscher, Vorstandsvorsitzender der „VWI Hochschulgruppe Schweinfurt e. V.“

Angelique Renkhoff-Mücke, Einzelvertretungsberechtigte für Europäische AG der Firma WAREMA

Renkhoff SE

Aufsichtsrat (im Berichtszeitraum 2017)

Prof. Dr. Robert Grebner, stv. Vorsitzende der „Gesellschaft der Förderer und Freunde der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt e. V.“; Vorsitzender

Johannes Rieger, Vorstandsmitglied der Sparkasse Schweinfurt, stellv. Vorsitzender

Sebastian Remelé, Oberbürgermeister Schweinfurt

Ludwig Dietz, Verband deutscher Wirtschaftsingenieure e. V.

Vergütung (im Berichtszeitraum 2017)

Geschäftsführer:

Die Geschäftsführer erhielten für ihre Tätigkeit jährlich insgesamt eine Vergütung in Höhe von in etwa 1.800 €.

Gesellschafterversammlung:

Die Mitglieder der Gesellschafterversammlung erhalten keine Vergütung.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsratsvorsitzende sowie die Aufsichtsratsmitglieder erhalten keine Vergütung.

Beschäftigte (Berichtszeitraum)

Die Gesellschaft beschäftigte zum 31.12.2017 5 Mitarbeiter (Vorjahr: 6 Mitarbeiter) in Teilzeit (auf 450,00 €-Basis).

Bilanz / Gewinn und Verlustrechnung

Bilanz	2017	2016	2015
Werte in TEUR			
A. Umlaufvermögen	23	32	43
Bilanzsumme Aktiva	23	32	43
A. Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital	25	25	25
2. Jahresüberschuss	0	0	0
3. Bilanzgewinn/-verlust	-8	3	4
B. Rückstellungen	3	3	5
C. Verbindlichkeiten	3	1	9
Bilanzsumme Passiva	23	32	43

Gewinn- und Verlustrechnung	2017	2016	2015
Werte in TEUR			
Erträge	28	52	52
Aufwendungen	-39	-54	-56
Betriebsergebnis	-11	-2	-4
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	-1
Jahresfehlbetrag	-11	-2	-5
Gewinnvortrag	3	5	9
Bilanzgewinn/ -verlust	-8	3	4

VII. Bürgschaften und Haftungsverhältnisse im Rahmen der Beteiligungen

Die Stadt Schweinfurt hat folgende Bürgschaften und Haftungsverpflichtungen übernommen:

Bürgschaften	2017	2016	2015
Werte in TEUR			
Stadtwerke Schweinfurt GmbH	2.393	3.162	4.090
SWG	0	65	140
Summe	2.393	3.227	4.230

Aus dem Geschäftsbetrieb des **Eigenbetriebes Stadtentwässerung** bestand das volle Haftungsrisiko in Höhe der Verbindlichkeiten und Verpflichtungen des Entwässerungsbetriebes.

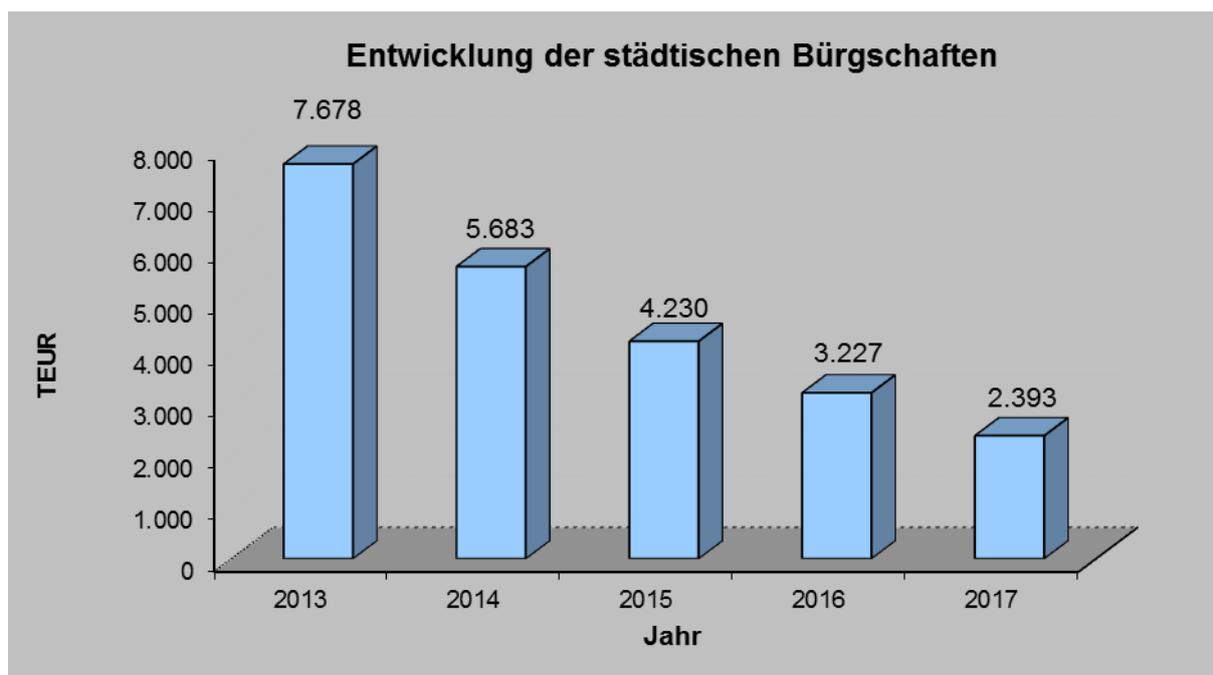
Die Darlehensbelastung der Stadtentwässerung beläuft sich zum 31.12.2017 auf 20,1 Mio. EUR.

Aus dem Geschäftsbetrieb des Eigenbetriebs Stadtwerke bestand das volle Haftungsrisiko in Höhe der Verbindlichkeiten und Verpflichtungen der **Stadtwerke**. Mit der Umwandlung in eine GmbH wurden Bürgschaften für bestehende Darlehen übernommen.

Die daraus resultierende Haftungsbelastung der Stadt reduzierte sich in den kommenden Jahren mit der Tilgung dieser Darlehen. Die durch Bürgschaften der Stadt gesicherte Darlehensbelastung der Stadtwerke beläuft sich zum 31.12.2017 auf rund 2,4 Mio. EUR.

Die von der Stadt im Rahmen des Geschäftsbetriebes für die **SWG** ausgegebenen Bürgschaften ergingen im Rahmen des sozialen Wohnungsbaus. Zum 31.12.2017 bestehen für die Stadt keine Belastungen aus Bürgschaften mehr.

Die Stadt hat Verbindlichkeiten des **Leopoldina-Krankenhauses** mit einer Grundsuld in Höhe von 6 Mio. EUR abgesichert.



In den vergangenen Jahren konnten die übernommenen Bürgschaften durch die Tilgung des Fremdkapitals bei den jeweiligen Töchtern deutlich reduziert werden. In den Jahren 2013 bis 2017 hat sich das Haftungsrisiko um rund 5,3 Mio. EUR reduziert. Mit rund 2,4 Mio. EUR bewegt sich die Stadt Schweinfurt in einem überschaubaren Rahmen. Vor allem wenn man dies vor dem Hintergrund des vorhandenen Eigenkapitals und Anlagevermögens sieht, welches in dem entsprechenden Zeitraum angestiegen ist.

Schweinfurt, im Dezember 2018

Dr. Anna Barbara Keck
Finanzreferentin

Anhang: Definition und Erläuterung der Kennzahlen

Die wichtigsten Begriffe.

Bilanz:

Die Bilanz ist die Gegenüberstellung von Vermögen (Aktiva) und Kapital (Passiva) eines Geschäftsjahres. Auf der Aktivseite der Bilanz steht das Vermögen bzw. die Investitionen oder die Mittelverwendung. Der Passivseite sind das Kapital bzw. die Finanzierung oder die Mittelherkunft zu entnehmen.

$$\text{Eigenkapitalquote: } \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$$

Die Eigenkapitalquote besagt, wie hoch der Prozentsatz der eigenen Mittel an der Finanzierung des Vermögens ist.

$$\text{Eigenkapitalrentabilität: } \frac{\text{Gewinn}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$$

Diese Kennzahl bringt die Verzinsung des eingesetzten Eigenkapitals zum Ausdruck. Im Vergleich zu anderen Unternehmen der gleichen Branche gilt allgemein: Je höher die Eigenkapitalrentabilität, desto positiver ist die Beurteilung des Unternehmens. Allerdings muss eine relative niedrige Eigenkapitalrentabilität nicht zwingend negativ bewertet werden. Diese Kennzahl ist stark branchenabhängig und sollte im Jahresvergleich bei unveränderter Berechnungsweise analysiert werden.

Gewinn- und Verlustrechnung:

Die Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) ist die Gegenüberstellung sämtlicher Erträge und Aufwendungen eines Geschäftsjahres. Laut Gesetz ist die GuV ein notwendiger Bestandteil des Jahresabschlusses, weil sie Auskunft über Herkunft und Zusammensetzung des Geschäftserfolges eines Unternehmens gibt.

Investitionen

Investitionen sind Anschaffungen von langfristig nutzbaren Vermögensgegenständen. Sie werden in der Bilanz in das Anlagevermögen aufgenommen und stellen eine Vermögensmehrung dar.

Impressum:

Stadt Schweinfurt
Finanzreferat
Markt 1
97421 Schweinfurt

Tel.: 09721-51 241
Fax.: 09721-51 266
E-Mail: finanzreferat@schweinfurt.de
www.schweinfurt.de

© copyright by Stadt Schweinfurt 2018